

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

101

Jahrgang 54

Samstag, 17. Dezember 1949

60 Groschen

Direktor der Städtischen Sammlungen Dr. Franz Glück:

Was im historischen Teil der Ausstellung „Die Wienerin“ nicht bemerkt wurde*)

Der Direktor des Historischen Museums der Stadt Wien, der mit seinen Mitarbeitern den historischen Teil der Ausstellung „Die Wienerin“ im Künstlerhaus, die schon mehr als 25.000 Menschen besuchten, aufgebaut hat, äußert sich hier zu prinzipiellen Ausstellungsfragen.

Da nun die Presse sich mehr oder weniger ausführlich zu der Ausstellung „Die Wienerin“ geäußert hat, ist es vielleicht der richtige Augenblick, ein paar Bemerkungen zum historischen Teil zu machen, weil fast allgemein gewisse Züge, ja sogar Grundzüge der Aufstellung im ersten Stock des Künstlerhauses der Allgemeinheit kaum zum Bewußtsein gekommen sind. Feststellungen solcher Art gehen wohl über den Rahmen des Einzelfalles hinaus und bekommen einen gewissen allgemein gültigen Aspekt.

Vor allem ist etwas festzuhalten, worauf der Verfasser bereits in seiner Ansprache gelegentlich der Eröffnung hingewiesen hat, freilich ohne sich infolge des Fehlens eines Lautsprechers mehr als einer Anzahl von privilegierten Zuhörern verständlich machen zu können: Es ist nämlich die Absicht der Aufstellung gewesen, Bilder von Wiener Frauen und aus dem Leben und der Arbeit der Wiener Frau zum *A n s c h a u e n* bereitzustellen, so zu zeigen, daß man sie wirklich sehen kann. Das ist der Sinn des Wortes „Ausstellung“, und diesen ursprünglichen Sinn von vielen Verfälschungen zu reinigen,

war eine der Aufgaben. Daß sich damit auch eine unserer Zeit entsprechende Sparsamkeit ergab, erschien uns als ein erfreuliches Nebenprodukt. Es waren Wände vorhanden, durchaus nicht immer gerade schöne, und andererseits eine Fülle an Bildern und Gegenständen aus der Geschichte der Frauen unserer Stadt. Der Versuch, ganz ohne Aufwand und ohne äußere Mittel die Wände und die Objekte so zusammenzubringen, daß einerseits die einzelnen Gegenstände zur Geltung kamen und andererseits durch deren Nebeneinanderstellung sich ein sowohl historisch als auch ästhetisch wohlthuendes Gesamtbild ergab, ist als der eigentliche Grundzug unseres Aufstellungsprinzips anzusehen. Es wurde dabei absichtlich sowohl von der veralteten Altar-Symmetrie mit allen ihren Begleiterscheinungen als auch von der vielfach allzu überspitzten sogenannten modernen Ausstellungstechnik, die gleichsam die Seiten eines Buches an die Wände projiziert, völlig abgegangen. Diese modische Ausstellungsform erweckt gelegentlich den Eindruck, als wäre der Katalog oder der Führer einer Ausstellung, ins Riesengroße übertragen, an die Wände geheftet worden. Das, was das Publikum am nötigsten braucht, nämlich der Name des Künstlers und der Gegenstand des Objektes, wurde von uns in einer unauffälligen, aber deutlich lesbaren, einheitlichen Beschriftung gegeben. Der Katalog bemüht sich — freilich wegen der Kürze der Vorbereitungsfrist noch nicht in

der erwünschten Vollkommenheit —, darüber hinaus möglichst eingehende und auf neuen Forschungen beruhende Angaben aller Art zu machen, um denen, die sich intensiver mit den Dingen beschäftigen

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Wer ist eine richtige Wienerin?

*

Nacheichungen rechtzeitig durchführen!

*

Wiener Notizen

*

Gedenktage für Jänner

*

Gemeinderat

8. Dezember 1949

*

Marktbericht

*

Gewerbebeanmeldungen

*) Siehe auch unsere Bilderseite

Der Fünfte österreichische Städtetag

Zum vergangenen Wochenende wurde im Wiener Rathaus der 5. Österreichische Städtetag abgehalten. Die meisten der rund 150 Mitgliedsgemeinden hatten Delegierte entsandt. An der Tagung nahm auch der Generalsekretär des Internationalen Städtebundes *A r k e m a*, Den Haag, teil.

Am ersten Sitzungstag gab Bundesminister Dr. Margaretha einen Überblick über die augenblickliche Finanzlage. Stadtrat Resch berichtete über den bisherigen Stand der Verhandlungen zwischen Finanzministerium und Städtebund über das Finanzausgleichsgesetz.

Der zweite Tag stand im Zeichen des großangelegten Referates des Linzer Bürgermeisters Dr. Koref über das Wohnungsproblem und die Gemeinden. Der Referent stellte fest, daß das Wohnungsproblem als

Folge des zweiten Weltkrieges zu einem Weltproblem geworden ist. In Österreich gibt es um 300.000 Wohnungen zuwenig.

Bürgermeister Dr. Koref führte besonders drei Momente an, die bei der Lösung des Wohnungsproblems maßgebend sein werden: Denjenigen, die so glücklich sind, eine eigene Wohnung zu besitzen, wird es auf die Dauer nicht erspart bleiben können, zu gewissen Opfern herangezogen zu werden. Auch die Landbevölkerung, die den Krieg unter weitaus günstigeren Umständen überstanden hat, wird im gegebenen Zeitpunkt zu einem Notopfer bereit sein müssen. Schließlich ist auch der Mietzinschutz (nicht der Mieterschutz) nur dann gerechtfertigt, wenn er allen Schutzbedürftigen in gleicher Weise gerecht wird.

Fortsetzung auf Seite 3

Die „Urrandgemeinden“

Erst die neueste Urgeschichtsforschung hat ein zusammenfassendes Kulturbild des vorgeschichtlichen Wiens entworfen. Zweifelsohne haben schon während der letzten Eiszeit Nomaden- und Räubervölker die von uns bewohnten Räume durchzogen, doch die eigentliche Besiedlung Wiens, während der der Mensch die ersten dauernden Niederlassungen gründete, beginnt mit der jüngeren Steinzeit, etwa 3000 bis 4000 Jahre vor Christi Geburt. Die weite Lößsteppenlandschaft des inneren Beckens mit den Donauauen und der Urwald des Westens waren für Niederlassungen wenig geeignet, besser konnte man die geringeren Anhöhen der Randterrassen entlang der Thermenlinie (Baden—Wien) ausnützen, wo anfangs friedliche Bauern ihre Wohnplätze errichteten. Dort liegen nicht selten Kulturreste aus dieser Zeit, meist Funde charakteristischer Tonscherben, die wegen ihrer Verzierungsformen als Bandkeramische Kunst bezeichnet werden.

Vor kurzem haben, wie Professor Doktor Franz Waldner mitteilt, einige Höhlen-

Fortsetzung von Seite 1

wollen, dafür eine Grundlage zu bieten; allerdings scheint uns ein Katalog nur die Grundlage für eine soziologische Betrachtung und nicht verpflichtet, eine Arbeit solcher Art selbst zu geben.

Beschauer, die durch allerlei Aufpulverungsmittel früherer Ausstellungen verbildet sind, werden sich vielleicht nicht gleich in die Aufgabe finden, die einzelnen Objekte vor allem für sich anzusehen und sich dann mit dem Sinn ihrer Reihenfolge und Zusammenstellung sowohl in historischer als auch in ästhetischer Hinsicht vertraut zu machen, ihn zu erleben. Es mag auch sein, daß immerhin noch zuviel Objekte herangezogen wurden, um nicht allzu abrupt mit einer Übung zu brechen, die sich gewöhnt hat, den Wert einer Ausstellung geradezu an der Zahl der Gegenstände zu messen. Immerhin ist dem Einzelobjekt so viel Raum gelassen worden, daß es nicht um seine Wirkung kommt, und zwar auch durch eine auf zahllosen Versuchen beruhende, sehr sorgfältig überlegte Anordnung. Man kann, etwa so wie Frauen durch eine nicht zu ihnen passende Kleidung bis zu einem kaum vorstellbaren Maße um die Wirkung ihrer Eigenart gebracht werden können, auch Bilder sowohl durch falsche Rahmen als

auch durch eine ungemäße und bedachtlose Zusammenstellung mit anderen sehr beträchtlich schädigen. Wieviel Überlegung etwas verursacht, das schließlich selbstverständlich aussieht, wie eine wirklich durchdachte Ausstellung, machen sich wohl die wenigsten Besucher klar. Dennoch würden sie nur bei einer solchen Klärung dem wahren Sinn einer Ausstellung gerecht werden.

Wie selten heute eine Ausstellung in dieser Weise betrachtet wird, ergibt sich auch aus dem Umstand, daß die wenigsten Besucher und sogar die wenigsten Kritiker auf dergleichen eingehen. Wäre dies der Fall, dann hätte ja auch in Wien eine exemplarische Aufstellung wie die der Akademie-Galerie durch ihren neuen Direktor Aufsehen hervorrufen müssen. Es ist aber ganz im Gegenteil festzustellen, daß weder die guten noch die schlechten Aufstellungslösungen in den letzten Jahren irgendwie beachtet, ja überhaupt auch nur diskutiert wurden.

Nicht einmal instinktiv ist wohl zumeist hier bemerkt worden, was ein wenig durch die — die Raumwirkung nur unvollkommen vermittelnden — beigegebenen Bilder zu verdeutlichen versucht wird: wie sehr nämlich jeder Durchblick von einem Raum in den anderen, wie sehr überhaupt die Gesamtwirkung der Aufstellung von jedem beliebigen Standplatz aus überlegt und bedacht ist. Ebenso wenig scheint man empfunden zu haben, um von etwas anderem zu sprechen, wie durch den Wechsel zwischen Ölbildern, Graphiken und Vitrinen, durch deren räumliche, oft auf Zentimeter berechnete Anordnung, die Wirkung der Einzelwerke zu stei-

gern versucht wurde. Die Bemühung allerdings, soweit es das Material zuließ, das Gesamtleben der Gesellschaft mit allen ihren sozialen Schichten zu repräsentieren, und ebenso die, an die Stelle eines verniedlichenden Idealtypus der Wienerin oder an die Stelle der Verherrlichung eines gleichfalls idealisierten harben und reschen Markttypus eine realere Vorstellung vom Gesicht der Wiener Frau, von jenem besonderen Zug, den die Waschfrau und die Kaiserin vielleicht gemeinsam hatten, zu setzen — solche Bemühungen wenigstens scheinen, lobend oder tadelnd, ziemlich allgemein erfaßt worden zu sein.

An den Schluß dieser kurzen Erörterungen muß zur Vermeidung jeglicher Vermutung, daß sie selbstgefällig sein könnten, die Feststellung gesetzt werden, die schon der Katalog enthält: Alles ist nur im Ansatz vorhanden, nur ein Anfang; diese Ausstellung kann im Sinne dessen, was das Museum der Stadt Wien zu werden beabsichtigt, nur als Andeutung aufgefaßt werden. Daß dieses Museum, trotz argen Verlusten der Kriegs- und Nachkriegszeit reich an ungehobenen und unbekanntem Schätzen, endlich mit Hilfe aller und vor allem mit Hilfe der verantwortlichen Stellen aus seinem Dornröschenschlaf erweckt werden muß, war der Appell des Verfassers bei der Eröffnung und wird sein Appell bleiben bei jeder Gelegenheit und aus jedem Anlaß, solange es nicht wirklich gelungen ist, dieses Denkmal unserer Heimatstadt aufzurichten. Der gute Wille zur Arbeit ist bei allen Mitarbeitern vorhanden, man braucht ihn nur zu unterstützen und auszunützen.

forscher am Höllenstein bei Kaltenleutgeben in der Nähe des Kreuzsattels mitten im Walde einige tiefliegende Kalkbänder abgesehen und an der Sohle einer großen Ausbruchsnische neben Tonscherben ein grünlich-graues, ortsfremdes Feuersteinstück mit tiefen Schlagkerben zutage gefördert. Dieser Fund war der Ausgangspunkt weiterer Forschungen, die ein bisher unbekanntes Bild der Urgeschichte unserer engeren Heimat entwerfen. In mühevoller Arbeit hat eine Gemeinschaft junger Menschen im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt viele Gräben durch die kleine Höhle gezogen. Schon in geringen Tiefen konnten in den stark gestörten Verwitterungslagen des Humus drei Feuerstellen entdeckt werden, in deren Umgebung neben Knochenresten zahlreiche Tonscherben lagen. Damit war zum erstenmal die sogenannte Bandkeramische Kultur im Innern des Wienerwaldes nachgewiesen worden. Es ist schwer zu sagen, woher diese friedlichen Bauernsiedler gekommen sind, deren Spuren von Niederösterreich bis nach Mitteleuropa reichen. Es scheint aber, daß der ursprüngliche Ausstrahlungspunkt weit im Osten, vielleicht auf südrussischer Erde gelegen ist. In späteren Perioden kommt es zu einer plötzlichen Unterbrechung dieser Kulturperiode durch die Zeit des Endneolithikums, deren Muster an den Gefäßen zu sehen sind. Unter den Höhlenfunden waren Mischformen beider Entwicklungsreihen vorhanden. Die jüngere Zeit ist jene der Wissenschaft schon gut bekannt gewordene indogermanische Kultur, die im dritten Jahrtausend vor Christus in wilden Stürmen ganz Europa überflutete, wobei die alteingesessenen ostischen Bauern vernichtet wurden. Die Untersuchung der Fundstelle am Höllenstein ist noch nicht abgeschlossen, die Forschungen werden fortgesetzt. Aus der Freilegung anderer Bodenprofile wird es dem Fachmann möglich gemacht, genauere Schlüsse auf Einzelheiten der Siedlungsmöglichkeit in der Höhle als Rast-, Wohn- oder Jagdplatz zu ziehen, auch werden die zu untersuchenden Kohlenreste der Feuerstellen einen Einblick in die Vegetation des Urwaldes bieten. In der Schutzhütte Julienturm am Höllenstein wird eine kleine Schaulust über die Höhle und ihre Funde eingerichtet.

Die letzte Gelegenheit:

Wer ist eine richtige Wienerin?

Um die Galerie der Frauen unserer Stadt zu vervollständigen und den Typ der Wienerin aus allen Ständen und Berufen zu erfassen, haben sich bekannte Maler und Bildhauer des Künstlerhauses bereit erklärt, an drei Samstagen, jeweils von 14 bis 17 Uhr, in den Ausstellungsräumen, unauffällig unter den Besuchern verteilt, nach jenen Frauen und Mädchen Umschau zu halten, die ihrem Empfinden nach eine der vielen Varianten des Begriffes „Wienerin“ verkörpern. Dieser Begriff umfaßt alle Lebensalter und Stände, Großmutter wie Enkelin, die Dame der Gesellschaft und die werktätige Frau, wenn nur ihr Wesen das ausstrahlt, was unsere Dichter in Worte zu kleiden versuchten und unsere bildenden Künstler an den Frauen Wiens anspricht.

Entscheidend ist nicht der Geburtsort, sondern die Atmosphäre unserer Stadt, die auf die Frauen, die in ihr leben, einwirkt und sie formt.

Heute, Samstag, den 17. Dezember, ist für die Wiener Frauen die letzte Gelegenheit, als „richtige“ Wienerin erkannt zu werden. Wer heute nachmittag die Ausstellung besucht und beim Verlassen der Ausstellung um seine Anschrift gebeten wird, dessen Persönlichkeit hat künstlerisches Interesse erweckt und wird in die engere Wahl jener kommen, die gebeten werden, einem Künstler zu einem Bildnis

in Malerei, Zeichnung oder Plastik zu sitzen.

Diese Werke sollen in der Frühjahrsausstellung 1950 gezeigt werden. Bei Gelegenheit dieser engeren Auslese wird jeder Beteiligten ein künstlerisches Andenken an den Ausstellungsbesuch überreicht werden.

Folgende Künstler des Hauses haben sich für diese Bildnisaktion zur Verfügung gestellt:

Die Maler Baszel, Beischläger, Dachauer, Eisenmenger, Frey, Fuchs, Gerstenbrand, Gießel, Gorgon, Hartmann, Krause, Keppel, May, Meißner, Miller-Hauenfels, Neuböck, Patzelt, Pleban, Reinkenhof, Reiterer, Rizek, Ruzicka, Streit, Windhager, Wolfsberger, Zeileißer, Zerritsch, Wulz und die Bildhauer Bock, Drobil, Grienauer, Hartig, Hecke, Hofmann, Moiret, Pieler, Alfons Riedl, Josef Franz Riedl, Schmidt, Thiede, Ullmann.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Nacheichnungen rechtzeitig durchführen!

Um Beanstandungen der Gewerbetreibenden wegen nicht fristgemäßer Nacheichnung zu vermeiden, bringt das Marktamt der Stadt Wien die bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung:

Der **Eichpflicht** unterliegen alle Meßgeräte, wenn sie im öffentlichen Verkehr zur Bestimmung des Umfanges von Leistungen angewendet oder bereit gehalten werden.

Zum öffentlichen Verkehr gehören auch der Handelsverkehr in nicht offenen Verkaufsstellen, besonders der Geschäftsbetrieb von Vereinen und Genossenschaften, auch dann, wenn er sich auf die Mitglieder beschränkt; der geschäftliche Verkehr landwirtschaftlicher und gärtnerischer Betriebe; die Ermittlung der Fracht- und Beförderungsgebühren durch die Verkehrsunternehmungen.

Bereit gehalten ist ein Gegenstand, wenn die äußeren Umstände erkennen lassen, daß er ohne besondere Vorbereitung in Gebrauch genommen werden kann.

Eichpflichtig sind auch die Meßgeräte, mit denen Lieferungen für den An- und Verkauf geprüft werden, die zur Ermittlung des Arbeitslohnes oder der Überprüfung von Arbeit angewendet oder bereit gehalten werden, mit denen Sachschädigungen gewogen oder gemessen werden.

Die Nacheichfrist beträgt zwei Jahre für alle eichpflichtigen Gegenstände, für die das Gesetz nicht ausdrücklich eine andere Frist festsetzt; drei Jahre bei den Waagen und Wägemaschinen für eine Höchstlast von 3000 kg und darüber und bei

den Fässern für Wein, verstärkten Wein, dem Wein ähnliche Getränke, Trinkbranntwein aller Art, Traubenmost, Obstmost, Traubensüßmost, Obstsüßmost und Obstsaft.

Es sind sonach alle Waagen (mit Ausnahme über 3000 kg), Gewichte, Milchgefäße mit Meßstab, Petroleummeßapparate und andere Flüssigkeitsmaße (mit Ausnahme von solchen, die ganz aus Glas sind) sowie Milchkannen mit dem Eichstempel vom Jahre 1947 oder früher versehen sind, sofort nachzueichen. Meßgeräte, die eine Beschädigung aufweisen, müssen trotz einem gültigen Eichstempel neuerlich nachgeeicht werden.

Die Meßgeräte sind zur eichamtlichen Überprüfung in Wien dem Eichamt, 9, Nußdorfer Straße 90, zu übergeben. Feststehende oder schwer transportierbare Eichprojekte (Petroleumapparate usw.) können auf ihrem Verwendungsplatz nach Anmeldung beim Eichamt nachgeeicht werden.

Mit 1. Jänner 1950 wird das Marktamt mit einer allgemeinen maß- und gewichtspolizeilichen Revision einsetzen. Selbstverständlich wird aber außerdem jederzeit im Rahmen der marktamtlichen Geschäftsrevisionen auch die Einhaltung der eichpolizeilichen Vorschriften überwacht.

Da erfahrungsgemäß die Durchführung der Nacheichnung längere Zeit in Anspruch nimmt, wird empfohlen, schon im Dezember die Nacheichnung in Auftrag zu geben.

Der 5. österreichische Städtetag fordert daher die Bereitstellung wirklich ausreichender Mittel für den Wohnungsbau. Er stellt fest, daß der im Bundesvoranschlag 1950 für den Bundeswohn- und Siedlungsfonds in Aussicht genommene Betrag völlig unzureichend ist. Vor allem müßten auch namhafte Mittel aus dem ERP-Fonds dem Wohnungsbau zugeführt werden.

Auf Grund der gemachten Erfahrungen wird dringend auch eine Novellierung des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes empfohlen. Das Sekretariat des Städtebundes wird beauftragt, entsprechende Entwürfe auszuarbeiten und den zuständigen Ministerien zu überreichen.

Psychologiekurs für die Wiener Fürsorger

Nach Überwindung der Nachkriegsschwierigkeiten in der öffentlichen Fürsorge und ihrer Entlastung durch die Angleichung der Sozialrenten an die gegenwärtige Wirtschaftslage wird sich die öffentliche Fürsorge im erhöhten Maße der individuelleren Betreuung der Hilfsbedürftigen widmen können. Ohne die beachtlichen Ergebnisse der Auslandsversuche auf dem Gebiete der Individualfürsorge, die als Case-Work-System am bekanntesten sind, zu übersehen, bedient sich die Wiener Fürsorgeverwaltung zur Durchführung dieser Aufgabe jener Methode, die einerseits ihrer hohen Tradition, andererseits aber auch den wirtschaftlichen Verhältnissen in Österreich entspricht. Diese Aufgabe erfordert von den Fürsorgepraktikern außer dem notwendigen fachlichen Wissen auch über den Durchschnitt hinausreichende Menschen-



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23. TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Tschechische Eisläuferinnen beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 12. Dezember in Anwesenheit von Stadtrat Mandl die Weltmeisterin im Eisläufen Aja Vrzaňová und die akademische Weltmeisterin Dagmar Lechová. Die Pragerinnen wurden von Dr. Benda, einem Beamten des tschechoslowakischen Informationsministeriums und Dr. Eder vom Wiener Eisläuferverein begleitet. Der Bürgermeister begrüßte die beiden Läuferinnen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie in so erfreulicher Weise mit ihrem Schaulaufen zur Eröffnung der Eissport-saison beigetragen haben. Die Wiener freuen sich immer, sagte er, wenn aus der Tschechoslowakei etwas Gutes kommt.

Der Bürgermeister übergab den Gästen aus Prag zur Erinnerung an ihr erstes Auftreten in Wien Bilderalbum.

Bürgermeister Körner spricht zu den Kriegsoffizieren

Bürgermeister Dr. h. c. Körner begrüßte am 10. Dezember, die im großen Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landtages eröffnete Delegiertentagung der Zentralorganisation der Kriegsoffiziersverbände Österreichs mit einer Ansprache, die von den Anwesenden mit tiefer Befriedigung aufgenommen wurde. Der Bürgermeister richtete an die versammelten Vertreter der Kriegsoffiziere den Appell, sie mögen alles daransetzen, um die Demokratie in Österreich zu festigen.

Dienstjubilare im Altersheim Baumgarten

Am 9. Dezember fand in Anwesenheit der Vertreter der Stadtverwaltung eine Jubilarfeier von 40 langjährigen Bediensteten des Altersheimes Baumgarten statt. Als Vertreter der Stadt Wien erschienen Stadtrat Fritsch, Bezirksvorsteher Figl, Magistratsdirektor Dr. Krietschka, Obersenatsrat Dr. Schwarzl und viele andere Ehrengäste.

Im Namen der Stadt und des verhinderten Bürgermeisters beglückwünschte Stadtrat Fritsch die Dienstjubilare und dankte ihnen für ihre treuen Dienste. Oberamtsrat Putzendopler erinnerte in seiner Festrede an die schweren Zeiten im Jahre 1945, wo die heutigen Jubilare bereitwillig am Wiederaufbau des Altersheimes gearbeitet haben. Im Namen der Gewerkschaft beglückwünschte Präsident Stonner die Jubilare und übergab ihnen Ehrendiplome.

Weihnachtsausstellung in der Secession

In den zum Teil instand gesetzten Räumen der Wiener Secession wurde am 10. Dezember 1949 vom Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Weihnachtsausstellung einer Reihe von jungen Malern eröffnet, die sich in der letzten Zeit der Secession angeschlossen haben.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Mandl nahmen an der Eröffnung teil.

Verein der Musikfreunde in Wien

Der wieder aktivierte „Verein der Museumsfreunde in Wien“ hat seine frühere Tätigkeit wieder aufgenommen.

kenntnis, wofür Einfühlungsvermögen und psychologisches Denken Voraussetzung sind. Die Fürsorgeverwaltung Wiens hat sich daher die Ausbildung ihrer Organe auf diesem Gebiete angelegen sein lassen.

Im Rahmen der laufenden Fortbildungskurse für Fürsorgepraktiker werden neben dem fachlichen Lehrstoff nunmehr durch den bekannten Dozenten der Wiener Volkshochschulen, Prof. Dr. Ellenberger, auch die Grundsätze, Erkenntnisse, Methoden und Ratschläge der modernen Psychologie vorgetragen.

Fortsetzung von Seite 1

Der Fünfte österreichische Städtetag

Der Referent betonte, wenn sich die Demokratie als nicht mutig genug oder nicht fähig erweisen sollte, das Wohnungsproblem zu lösen, dann dürfe sich niemand wundern, wenn das Vertrauen zu ihr erschüttert wird.

Das österreichische Volk wird um eine großzügige Inangriffnahme des Wohnungsproblems nicht herumkommen, wenn nicht ein Sinken des allgemeinen Lebensstandards eintreten soll.

Zur Lösung dieses schwierigen Problems gab Bürgermeister Dr. Koref verschiedene Anregungen. Es müßte möglich sein, eine Baukostensenkung durch Rationalisierung, Typisierung, Leistungssteigerung und Serienherstellung zu erreichen. Vor allem aber müßten ERP-Mittel für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Daneben müßten für alle Bauwilligen Begünstigungen und Förderung durch Steuererleichterungen gewährt werden.

Der österreichische Städtebund nahm daraufhin einstimmig folgende Resolution an:

„Der 5. österreichische Städtetag lenkt neuerlich die Aufmerksamkeit von Regierung, Parlament und politischen Parteien auf die katastrophale Wohnungsnot in den Städten und Industriegemeinden. Das Problem der Wohnraumbeschaffung ist gegenwärtig jenes Problem, das die Gemeinden am schwersten bedrückt, weil die wohnungslose Bevölkerung von ihnen Abhilfe verlangt und die Gemeinden mit eigenen Mitteln der ihnen auf diesem Gebiete entgegretenden Aufgabe nicht Herr zu werden vermögen.“

Dr. Wilhelm Stemmer:

Die Eltern helfen der Schule

(Schluß)

Die folgende Zusammenstellung enthält nur die Barauslagen, die Einnahmen und Reserven sind nicht bekannt. Wenn die Nennung einzelner Schulen in dieser Zusammenstellung unterlassen wird, so mit gutem Grund. Erstens soll sich keine Schule gegenüber einer anderen zurückgestellt fühlen, alle Beträge wurden unter aufopfernder Anteilnahme der Eltern aufgebracht; zweitens soll nicht der Eindruck entstehen, als ob durch die Publikation der Ertragnisse und Aufwendungen der einzelnen Schulen diese zu einer Art Konkurrenzkampf angeeifert werden sollten.

Stadtschulrat und Stadtverwaltung sind den Elternvereinen für die großen materiellen Leistungen außerordentlich dankbar, aber der Hauptzweck der Elternvereine ist und bleibt ein ideeller, nämlich die Vertiefung des Kontaktes zwischen Eltern und Lehrern im Interesse der gemeinsamen Erziehung der Kinder. Die Schulbehörde faßt jedoch die Opferbereitschaft der Eltern als ein sinnfälliges Zeichen ihrer innigen Verbundenheit zur Schule auf. So soll auch die folgende Zusammenstellung gewertet werden.

Ausgaben (vom Oktober 1947 bis 15. Mai 1949):

Bezirk	Anzahl der Schulen*	Gesamt-betrag	Durchschnitt je Schule	Höchst-betrag
1.	5	20.000	4000	10.500
2.	28	45.680	1631	5.000
3.	19	52.700	2774	5.200
4.	9	20.610	2290	4.400
5.	9	16.100	1789	3.000
6.	10	31.100	3110	12.700
7.	9	27.150	3017	6.000
8.	8	12.150	1520	4.100
9.	14	38.950	2782	6.500
10.	31	57.390	1951	8.700
11.	12	10.870	906	2.200
12.	19	25.473	1340	4.200
13.	6	16.600	2766	4.600
14.	22	36.050	1638	6.800
15.	21	50.780	2418	10.700
16.	24	37.020	1543	7.100
17.	13	30.400	2338	6.600
18.	12	16.800	1400	2.900
19.	15	28.000	1866	4.600
20.	21	25.540	1216	2.800
21.	29	60.960	2102	9.600
22.	15	24.800	1653	8.000
23.	12	30.410	2534	18.300
24.	21	30.060	1431	5.150
25.	19	24.150	1323	5.500
26.	9	11.800	1311	2.600
Summe	412	781.543	1896	18.300

Die Gesamtbeträge sind in allen Bezirken hoch, doch sind für die Beurteilung der Aufwendungen die Durchschnittsbeträge wesentlicher; sie spiegeln im allgemeinen die soziale Struktur des Bezirkes wider, wobei sich nachstehende Reihung ergibt (des Interesses wegen sind daneben auch die Bezirke nach den Höchstbeträgen, die dort an einer Schule aufgebracht wurden, gereiht):

Bemerkenswert daran ist, daß bei den Durchschnittsbeträgen an der Spitze die sogenannten „besseren Bezirke“ rangieren, bei den Höchstbeträgen jedoch in der Hauptsache Bezirke mit einer sozial schlechter gestellten Bevölkerung. Bei der an erster Stelle stehenden Schule im 23. Bezirk handelt es sich um eine Landvolksschule in einem Ort mit einem größeren Betrieb. Von den ausgegebenen 18.300 S wurden allein 17.000 S für den Wiederaufbau der kriegs-

beschädigten Schule aufgewendet, so daß es dort in erster Linie der Initiative der Eltern zu verdanken ist, daß dieser Ort überhaupt wieder über eine Schule verfügt. Die an zweiter Stelle rangierende Schule im 6. Bezirk verwendete die 12.700 S zum Ankauf von drei Radioapparaten, einer Geige, in der Hauptsache aber für die Subventionierung von Ausflügen und Veranstaltungen. Eine Schule muß ausnahmsweise namentlich angeführt werden, nämlich die des 15. Bezirkes mit einer Aufwendung von 10.700 S. Es handelt sich hierbei um die Sonderschule für körperbehinderte Kinder — die Bevölkerung bezeichnet sie oft unrichtig als Krüppelschule. Dort werden Kinder mit angeborenen Mißbildungen wie auch solche mit bei Unfällen oder durch den Krieg erworbenen Verstümmelungen durch die aufopfernde Arbeit idealistischer Lehrpersonen, so weit es geht, zu lebensauglichen Menschen herangebildet. Fast aus ganz Wien kommen die Kinder dorthin; den Eltern fällt es daher nicht leicht, an den Veranstaltungen des Elternvereines teilzunehmen. Daß sie an der Sonderschule mit großer Dankbarkeit hängen, beweist, daß sie einen so außerordentlich hohen Betrag für die Schule und die Kinder aufwendeten, der in der Hauptsache für Lehr- und Lernmittel, aber auch für Schulausflüge verwendet wurde. Bei anderen Sonderschulen ist dies nicht in gleichem Maße der Fall, besonders nicht bei den Hilfsschulen, obwohl auch dort die Lehrpersonen mit der gleichen Aufopferung ihre schwere Arbeit vollbringen. Bei der Sonderschule für körperbehinderte Kinder in der Kauergasse zeigt sich jedenfalls, wie sehr die Eltern an ihrem vom Schicksal manchmal sehr hart gezeichneten Kindern hängen.

In der folgenden Zusammenstellung sind innerhalb der einzelnen Bezirke die Schulen in Kategorien eingeteilt, wobei sich folgendes Bild ergibt:

Bezirk:	unter 1000— 1000 S 2000 S 3000— 3000 S 4000 S über 4000 S					Zusammen
	1000 S	2000 S	3000 S	4000 S	über 4000 S	
1.	—	1	2	1	1	5
2.	10	11	3	2	2	28
3.	3	6	1	2	7	19
4.	2	2	2	—	3	9
5.	1	5	2	1	—	9
6.	3	3	1	—	3	10
7.	1	3	—	3	2	9
8.	3	3	—	1	1	8
9.	2	2	5	2	3	14
10.	13	5	8	2	3	31
11.	8	3	1	—	—	12
12.	10	4	3	1	1	19
13.	—	2	2	1	1	6
14.	9	7	3	1	2	22
15.	5	8	4	1	3	21
16.	11	5	5	1	2	24
17.	2	5	2	1	3	13
18.	3	7	2	—	—	12
19.	3	7	3	1	1	15
20.	9	6	6	—	—	21
21.	7	9	9	1	3	29
22.	9	2	1	1	2	15
23.	7	2	1	—	2	12
24.	9	7	2	1	2	21
25.	12	3	2	—	2	19
26.	2	5	2	—	—	9
Summe:	144	123	72	24	49	412

Wofür wurden diese Beträge aufgewendet?

Hiefür lassen sich zehn Gruppen aufstellen, und zwar:

1. Bauarbeiten: Behebung von Kriegsschäden, Sicherungsarbeiten, Mauerdurchbrüche, Umbau von Räumen, Ausmalen von Klassen und Räumen, Fenster einschneiden und ähnliches mehr.

2. Reparaturen: Ausbesserung oder Ergänzung von Einrichtungsgegenständen, Streichen von Möbeln, Ausstattung freistehender Bänke mit Lehnen, Verdunklungsroller für Lichtbildzimmer, Sonnenschutzroller und ähnliches mehr.
3. Brennmaterialbeschaffung: Teilnahme an Holzschlägeraktionen zwecks Umtausch in Kohle, zum Beispiel die beiden Schulen in Guntramsdorf je 150 qm.
4. Reinigungsmaterial: Beschaffung von Besen, Tüchern, Schwämmen, Stauböl, Fußabstreifern usw.
5. Lehr- und Lernmittel: Bücher, Hefte, Mappen, Bleistifte, Federn, Farbkreide, Werkzeuge usw.

Gedenktage für Jänner

1. Basilio Calafati, Praterbudenbesitzer 150. Geburtstag
2. Carl Goldmark, Komponist 30. Todestag
3. Ernst Barlach, Schriftsteller 70. Geburtstag
4. Ernst Kalbeck, Musikschriftsteller 100. Geburtstag
4. Anselm Feuerbach, Maler 70. Todestag
8. Johannes Linke, Dichter 50. Geburtstag
9. Karel Čapek, Schriftsteller 60. Geburtstag
9. Kurt Tucholsky, Schriftsteller 60. Geburtstag
17. Calderon de la Barca, Dramatiker 350. Todestag
18. Herbert Duda, Univ.-Prof. für Turkologie und islamitische Sprachen 50. Geburtstag
22. Franz Salmhofer, Direktor der Wiener Staatsoper, Komponist 50. Geburtstag
22. J. Vinzenz (richtig: Vinzenz Heinrich Jerzabek), Wiener Volksschriftsteller 75. Geburtstag
26. Gerhart Ellert (richtig: Gertrud Schmirger), Schriftstellerin 50. Geburtstag
27. Hans Duhan, Kammersänger 60. Geburtstag

6. Geräte und Musikinstrumente: Radioanlagen, Plattenspieler, Vervielfältigungsapparate, Telephone, Klaviere, Geigen usw.
7. Lehrausgänge, Landaufenthalte: Subventionierung für bedürftige Kinder, Verschiebung ganzer Schulklassen und anderes mehr.
8. Fürsorgeaufwendungen: Brillenbeschaffung, Heilbehelfe usw., Bezahlung der Schülerrauspeisung, beziehungsweise des Transportes.
9. Vortragshonorare: für Elternversammlungen, Lichtbildervorträge und Veranstaltungen.
10. Vereinsausgaben: verhältnismäßig gering, Reinigungsgebühren für die Schulwarte nach Benützung von Schulräumen.

Hiezu wird noch im einzelnen ergänzt: Bauarbeiten wurden an 56 Schulen durchgeführt, teilweise durch fachkundige Eltern selbst, wobei oft nicht einmal die Materialkosten verrechnet wurden. Außer dem Bauvorhaben im 23. Bezirk mit einem Gesamtaufwand von 17.000 S wurden noch größere Bauarbeiten durchgeführt im 3. Bezirk, wo

STAHLWINDEN

von 2 bis 20 Tonnen Tragkraft

SUDBAHN-WERKE AG.
WIEN X, TRIESTER STRASSE 40

U 43-5-28

A 1563/1

* In dieser Zusammenstellung sind nur jene Schulen aufgezählt, welche materielle Leistungen berichtet haben.

der benützbare Teil des Schulhauses gegenüber dem bombenbeschädigten Teil abgemauert wurde (Aufwand: 2300 S), im 5. Bezirk wurden die Schulräume mit einem Gesamtaufwand von 3000 S ausgemalt, im 6. Bezirk ein Turnsaal mit einem Kostenbetrag von 2500 S instand gesetzt, im 10., 11. und 14. Bezirk wurde eine größere Anzahl von Klassen durch die Eltern ausgemalt, beziehungsweise der Ölanstrich erneuert, im 18. Bezirk wurde ein Festsaal umgebaut, in einer ländlichen Schule des 21. Bezirkes eine Wasserleitung mit einem Bauaufwand von 3900 S gebaut und im 22. Bezirk das Dach einer Erläute gedeckt.

Ferner soll noch eine Erläuterung zu Post 6 gegeben werden. Angeschafft wurden:

91 Radioapparate, beziehungsweise Schulfunkanlagen.....	90.000 S
19 Schmalfilmapparate, 12 Lichtbildapparate	45.000 S
9 Musikinstrumente (Klaviere, Harmonien usw.)	unbestimmt
3 Telephone eingeleitet, Gebühr bezahlt	unbestimmt
1 Schreibmaschine	1.500 S
1 Vervielfältigungsapparat	2.000 S
1 Mikroskop	1.200 S
2 Signaluhren mit Läutewerk	2.500 S
1 Personenwaage	2.000 S
3 Klassenlesekasten	750 S
3 Sandkasten für den Geographieunterricht	700 S
9 Schülerwerkstätten errichtet, beziehungsweise eingerichtet und ergänzt.....	20.000 S
2 Schulküchen errichtet	5.000 S
5 Puppentheater errichtet	3.000 S
6 Bühnen für Schüleraufführungen	3.000 S

Mancher wird bei Durchsicht dieser Zusammenstellung finden, daß vieles von dem Aufgezählten überflüssig, zumindest aber nicht unbedingt notwendig ist. Das ist richtig. Eine Schule muß keine Radioanlage haben, sie muß keinen Schmalfilmprojektor haben, man kann auch ohne Sandkasten Geographie unterrichten und ohne Mikroskop auskommen. Diese Auffassung stützt sich allerdings auf der Tatsache, daß sich der Schulunterricht zwar moderner pädagogischer, psychologischer und methodischer Erkenntnisse bedient, die vermittelten Bildungsinhalte jedoch von der Veränderung unseres Weltbildes seit einem halben Jahrhundert noch nicht allzu viel Notiz genommen haben. Eine Brücke zu unserer Zeit bilden die für einen wirklich modernen Unterricht fast unentbehrlichen technischen Hilfsmittel, wie das Radio, der Plattenspieler und der Filmprojektor sowie die modernen Epidiaskope. Auch der größte

Optimist kann nicht annehmen, daß die Gemeinde Wien als Schulverwalterin diese Wünschenswerten, aber nicht unerläßlichen Ausgaben in der heutigen Zeit tragen kann. Ohne Kompetenzen zu prüfen, griffen hier die Elternvereine ein. Alle durch sie angeschafften Gegenstände gehen in das Eigentum der Gemeinde Wien über und stellen so eine direkte Wertvermehrung dar, freilich oft auch eine laufende Belastung, da diese Geräte dann von der Gemeinde Wien instand gehalten und betreut werden müssen. Es ist daher verständlich, daß es vom Standpunkt einer rationellen Verwaltung nicht gleichgültig ist, ob seitens der Elternvereine zweckentsprechende Geräte angeschafft werden. Die Magistratsabteilung 34 beispielsweise ist daran interessiert, daß die in den Schulen verwendeten Radioempfänger möglichst einheitlich sind und vor allem keine Typen angeschafft werden, für die es schwer ist, Ersatzteile zu bekommen. Dies gilt natürlich besonders von selbstgebauten Anlagen, bei denen der gute Wille höher zu schätzen ist als ihre praktische Verwendbarkeit. Die betreffende Magistratsabteilung hat daher die Elternvereine eingeladen, sich vor Ankauf einer Schulfunkanlage mit ihr zu beraten. Für Film- und Lichtbildapparate steht die Landesbildstelle der Stadt Wien mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Auch Bauarbeiten sollen heute nicht mehr ohne Rücksprache mit dem Bauamt durchgeführt werden, vor allem nicht Umbauten von Schulräumen zu anderen Zwecken, da diese für den Kinderzuwachs der nächsten Jahre häufig gebraucht werden und daher im Schulbauplan enthalten sind. Die Beratung muß allerdings entgegenkommend und nicht bürokratisch sein. Nichts fürchten die Eltern mehr, als daß ihre Initiative im Amtsweg erstickt.

Die Stadt Wien und der Stadtschulrat sind sich dessen wohl bewußt, daß der Opfermut der Eltern der Schule wertvolle

materielle Hilfe angeeignet läßt und sie wissen hiefür auch aufrichtigen Dank.

Dennoch ist der Stadtschulrat der Meinung, daß niemals der Eindruck entstehen darf, die materiellen Leistungen wären das Hauptaufgabengebiet der Elternvereine. Für die Schulbehörde kann ihre Hauptbedeutung nur in der ersprießlichen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zum Wohle der geistigen, körperlichen und sittlichen Entwicklung der Kinder unserer Stadt liegen. Weder daß die Eltern der Schule helfen, noch daß die Schule den Eltern hilft, ist das Ziel, sondern einzig und allein, daß beide zusammenhelfen zur Erfüllung der gemeinsamen großen und verantwortungsvollen Aufgabe der Erziehung der kommenden Generation.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

In seinem soeben erschienenen Monatsbericht Nr. 11 analysiert das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung die Veränderungen der Beschäftigungsstruktur in Wien in der Nachkriegszeit. Die seit Mitte 1947 in Wien nur geringfügig gestiegene Beschäftigung wies unter der ruhigen Oberfläche zum Teil bedeutende, wenn auch kompensatorische Umschichtungen zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen auf, die nicht nur interessante Einblicke in die Strukturveränderungen der Beschäftigung seit Mitte 1946 gewähren, sondern auch zeigen, daß die Flexibilität der Wirtschaft und die Beweglichkeit der Arbeitskräfte zumindest in Wien doch so groß war, daß die Umschichtungen den Grad der Beschäftigung nicht gefährdet haben. Die Beweglichkeit der Arbeitskräfte reichte zwar aus, die gesamte Beschäftigung in Wien in den letzten zwei Jahren auf gleicher Höhe zu halten, doch ist es der Wirtschaft nicht gelungen, das wachsende Gesamtangebot an Arbeitskräften zu absorbieren. So hat die Zahl der vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter in Wien von Mitte 1947 bis Mitte 1949 um etwa 20.000, zum größten Teil Frauen, zugenommen. Dieses Reservoir an Arbeitskräften hat andererseits die Umschichtungen auch erleichtert, die vielfach nur eine Rückwanderung in angestammte Berufe darstellt.

Gegenüber 1938 ist die Zahl der Beschäftigten am 1. September 1949, um 108.647 oder um 26 Prozent gestiegen. Dieser Zuwachs verteilt sich äußerst ungleichmäßig auf die verschiedenen Wirtschaftszweige. Die weitaus stärkere Zunahme der Erzeugung der Produktionsmittelindustrien gegenüber den Konsumgüterindustrien spiegelt sich in den Veränderungen der Wiener Beschäftigungsstruktur deutlich wider. Abgesehen von der zahlenmäßig unbedeutenden Gruppe der Beschäftigten in den Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken, weisen die Beschäftigten im Baugeverbe mit einer Steigerung auf das Vierfache die stärkste relative Zunahme auf. Aber auch die für Investitionen besonders charakteristische Eisen- und Metallindustrie zeigt mit einer nahezu verdoppelten Zahl an Beschäftigten eine stark überdurchschnittliche Steigerung. Diese

zwei Gruppen — Baugeverbe sowie Eisen- und Metallindustrie — beschäftigten im Jahre 1949 28,6 Prozent der Wiener Arbeiter und Angestellten gegenüber über 15,8 Prozent im Jahre 1938. Bei den typischen Konsumgüterindustrien hingegen waren die Zunahmen entweder unterdurchschnittlich, wie bei der Textil-, der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, oder die Beschäftigung war sogar geringer als im Jahre 1938, wie beim Bekleidungsverbe und beim Hotel-, Gast- und Schankverbe. Der Anteil dieser vier eben genannten Wirtschaftszweige an der Gesamtbeschäftigung sank von 24,6 Prozent im Jahre 1938 auf 18,4 Prozent im Jahre 1949.

Die starke Investitionstätigkeit in der Nachkriegszeit ist demnach die Hauptursache des hohen Grades von „Vollbeschäftigung“ in Wien.

In einer Beilage zu dem Bericht bietet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung eine vom theoretischen wie vom praktischen Standpunkt aus gleich interessante Abhandlung über den Index der österreichischen Industrieproduktion.

Sonderaufführung des „Dibbuk“ von Anski

Veranstaltet von der Österreichisch-Israelischen Kulturgesellschaft, wurde in der Wiener Urania Dienstag, den 13. Dezember, zu Ehren des israelischen Staatspräsidenten Dr. Chajim Weizmann zum erstenmal in deutscher Sprache der „Dibbuk“ von Anski (Salomon Rappaport) aufgeführt. Der Dibbuk gehört neben dem „Golem“ zu den bekanntesten und interessantesten Werken der jüdischen Literatur und wurde vor Jahren von der berühmten Bühne „Habimah“ in jiddischer Sprache auch in Wien gespielt.

Das Ensemble des Studios der Hochschulen unter der Regie von Walter Davy hat dieses schwierige Werk einstudiert, die Bühnenbilder sind von Wolfram Skallicki.

Wiederholungen der Vorstellung finden Sonntag, den 18. Dezember, 10.30 Uhr, sowie Donnerstag, den 29. Dezember, und Donnerstag, den 5. Jänner 1950, jeweils um 20 Uhr statt. Karten in der Urania, in der Österreichisch-Israelischen Kulturgesellschaft, in den Kartenbüros und im Hochschulstudio.

AUSLOSUNG

Bei der am 1. Dezember 1949 im Beisein des öffentlichen Notars Dr. Hans Bablik erfolgten Auslosung wurde die Nummer

196

gezogen. Inhaber von Lospolizzen, deren Polizzennummern mit der Zifferngruppe

196

enden, werden aufgefordert, die Polizze mit der letzten Prämienquittung und einem Geburtsdokument an die gefertigte Anstalt einzusenden.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT
Wien I, Tuchlauben 8, Tel. U 28-5-90

A 722

Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 8. Dezember 1949

(Fortsetzung der öffentlichen Sitzung vom 5. Dezember 1949)

Vorsitzende: Bgm. Dr. h. c. Körner und GR. Koci.

Schriftführer: Die GR. Dinstl und Kutschera.

(Wiederaufnahme der Sitzung um 10 Uhr 11 Minuten.)

1. Die GR. Haim, Maria Jacobi, Lifka und Dr. Soswinski sind entschuldigt.

2. Pr.Z. 1537, P. 18. Auf Grund der Sachlage bestimmt der Gemeinderat die Zahl der Vertrauenspersonen für die Wiener Gemeindebezirkskommissionen zur Anlegung der Schöffensliste 1950 mit acht. Die Wahl erfolgt auf Grund des Verhältniswahlrechtes. Auf Ersuchen des Bürgermeisters übernimmt Amtsführender Stadtrat Afritsch das Amt des Vorsitzenden der Wahlkommission. Auf Grund der Vorschläge der im Gemeinderat vertretenen Parteien wirken die GR. Adelpoller, Dipl.-Ing. Rieger, Maller und Ing. Haider als Beisitzer der Wahlkommission.

(Die Sitzung wird zur Stimmzählung um 10 Uhr 29 Minuten unterbrochen und um 10 Uhr 38 Minuten wiederaufgenommen.)

Stadtrat Afritsch bringt dem Gemeinderat das Ergebnis der Wahl durch Verlesung der Wahlniederschrift zur Kenntnis. Danach wurden zu Vertrauenspersonen für die auf Grund des Schöffenslistengesetzes zu bildenden Gemeindebezirkskommissionen der Bezirke 1 bis 26 die in den Wahlvor-

schlägen der Sozialistischen Partei Österreichs unter den fortlaufenden Nummern 1 bis 4, die in den Wahlvorschlägen der österreichischen Volkspartei unter den fortlaufenden Nummern 1 und 2 sowie die in den Wahlvorschlägen der Kommunistischen Partei Österreichs und Linkssozialisten, Linksblock, sowie der Wahlpartei der Unabhängigen die unter der fortlaufenden Nummer 1 angeführten Bewerber gewählt. Die nicht gewählten Bewerber der Wahlvorschläge sind gemäß § 5, Absatz 5, des Schöffenslistengesetzes Nachmänner, sofern gewählte Vertrauensmänner ausfallen oder sich ihren Obliegenheiten entziehen.

3. P. 19. An Stelle des Bundesministers Ing. Waldbrunner wird Staatssekretär a. D. Franz Rauscher zum Mitglied des Verwaltungsausschusses der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gewählt.

4. Aussprache über die Antrittsrede des Bürgermeisters. (Redner: Die GR. Wicha, Lauscher, Guger, VBgm. Weinberger und Stadtrat Jonas. Zu Beginn der Rede des GR. Lauscher übernimmt GR. Koci den Vorsitz.)

Vorsitzender GR. Koci erteilt den GRn. Wicha und Maller wegen ihres Verhaltens den Ordnungsruf.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 14 Uhr.)

Wahlvorschläge

der Kommunistischen Partei Österreichs und der Linkssozialisten (Linksblock) für die Gemeindebezirkskommission der Bezirke I bis XXVI

1. Bezirk:

1. Pordes Albert, städtischer Angestellter, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 4 a.
2. Lewit Akim, Buchdrucker, 1, Biberstraße 22.

2. Bezirk:

1. Hill Rudolf, Dreher, 2, Schiffamtsgasse 6/25.
2. Tausch Johann, Bäckergehilfe, 2, Ferdinandstraße 6.

3. Bezirk:

1. Führer Ferdinand, Privatangestellter, 3, Lustgasse 7.
2. Kuttner Anton, Privatangestellter, 3, Erdbergstraße 36.

4. Bezirk:

1. Greger Alois, Redakteur, 4, Klagbaumgasse 12.
2. Jungbauer Alice, Haushalt, 4, Lambrechtgasse 14.

5. Bezirk:

1. Marschal Friedrich, Angestellter, 5, Margaretenstraße 137.
2. Rischaneck Rudolf, Angestellter, 5, Embelgasse 39.

6. Bezirk:

1. Jellinek Paul, Privatangestellter, 6, Linke Wienzeile 130.
2. Lang Johann, Privatangestellter, 6, Eisvogelgasse 3.

7. Bezirk:

1. Reichard Rudolf, Angestellter, 7, Schottenfeldgasse 17.
2. Kanitz Eduard, Buchhalter, 7, Apollongasse 9.

8. Bezirk:

1. Reichmann Frieda, Kontoristin, 8, Schlösselgasse 5.
2. Eckstein Gisela, Sprachlehrerin, 8, Josefstädterstraße 51.

9. Bezirk:

1. Gaag Leopold, Verbandssekretär, 9, Gussenbauer-gasse 7.
2. Lindenfeld Dina, Angestellte, 20, Brigittenauer Lände 46.

10. Bezirk:

1. Kroneis Rudolf, Pensionist, 10, Burgenlandgasse 20.
2. Oswald Emma, Schnittzeichnerin, 10, Tolbuchinstraße 49.

11. Bezirk:

1. Strohmeier Luis, Angestellter, 5, Fendigasse 26/28.
2. Wazele Willibald, Angestellter, 11, Ehamgasse 8.

12. Bezirk:

1. Kratwa Stanislaus, Schuhmachermeister, 12, Albrechtsberggasse 21.
2. Riepl Karl, Friseurmeister, 12, Am Fuchsenfeld 18.

13. Bezirk:

1. Bondy Robert, Angestellter, 13, Neblingergasse 9.
2. Böhm Otto, Handelsangestellter, 13, St. Veit-Gasse 9.

14. Bezirk:

1. Bräuer Friedrich, Pensionist, 14, Huster-gasse 17.
2. Kepinsky Maria, Haushalt, 14, Meiselstraße 69.

15. Bezirk:

1. Mager Karoline, Haushalt, 15, Meiselstraße 15.
2. Leder Johanna, Haushalt, 15, Ullmannstraße 9.

16. Bezirk:

1. Eisele Matthias, Friseur, 16, Steinmüllergasse 15 b.
2. Braunsteiner Therese, Haushalt, 16, Maternaweg 10.

17. Bezirk:

1. Stundtner Jakob, Pensionist, 17, Hernalser Hauptstraße 17.
2. Kamhuber Marie, Haushalt, 17, Pretschgogasse 3.

18. Bezirk:

1. Kominek Hermine, Haushalt, 18, Haizingergasse 10.
2. Ruzicka Adolf, Angestellter, 18, Schulgasse 30.

19. Bezirk:

1. Brill Stella, Angestellte, 17, Braungasse 48.
2. Erb Maria, Haushalt, 19, Boschstraße 19.

20. Bezirk:

1. Vosadka Johann, Elektromonteur, 20, Dresdner Straße 78.
2. Ullmann Ludwig, Angestellter, 20, Marchfeldstraße 5.

21. Bezirk:

1. Hubacek Anton, Pensionist, 21, Voltagasse 30—32.
2. Wein Marie, Haushalt, 21, Jedleseer Straße 66—94.

22. Bezirk:

1. Mayerhofer Franz, Elektro-Ing., 22, Zschokkegasse 31.
2. Negrini Emil, Angestellter, 22, Karl Gröbl-Weg 3.

23. Bezirk:

1. Rotter Johann, Schlosser, 23, Schwechat, Siedlung Am Neufeld 54.
2. Breinhölter Karl, Automechanikermeister, 23, Mannswörth, Nova-Siedlung.

24. Bezirk:

1. Rabl Karl, Glasarbeiter, 24, Mödling, Badstraße 27.
2. Huttary Adolf, Glasschneider, Brunn am Gebirge, Bahnstraße 6.

25. Bezirk:

1. Seidl Franz, Vizepräsident der Arbeiterkammer, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 5.
2. Dr. Fischer Alfred, Arzt, 25, Liesing, Ernst Häckel-Gasse 1.

26. Bezirk:

1. Menner Luise, Haushalt, 26, Klosterneuburg, Donaustraße neben 3 a.
2. Azoline Franz, Fräser, 26, Klosterneuburg, Aufeldgasse 29.

Wahlvorschläge

der Österreichischen Volkspartei für die Gemeindebezirkskommission der Bezirke I bis XXVI

1. Bezirk:

1. Dobyhal Heribert, Drogist, 1, Neutorgasse 8.
2. Altschul Gustav, Buchdrucker, 18, Walriesstraße 106.
3. Hradsky Therese, Bezirksrat, 1, Wollzeile 25.
4. Lehrner Friedrich, Prokurist, Bezirksrat, 1, Rosenbursenstraße 2.

2. Bezirk:

1. Pink Wilhelm, Beamter, 2, Josefinengasse 2.
2. Bucher Peter, Dentist, 2, Heimestraße 2.
3. Puchinger Rudolf, General a. D., 2, Böcklinstraße 12/11.
4. Bock Josef, Angestellter, 2, Kleine Pfarrgasse 24.

3. Bezirk:

1. Götz Leo, Schlossermeister, 3, Obere Weißgerberstraße 13.
2. Pospiech Eugen, Prokurist i. R., 3, Sechskrügelgasse 18/7.
3. Bartunek Maria, Haushalt, 3, Landstraßer Hauptstraße 34.
4. Razom Josef, Privatangestellter, 3, Hetzg. 16/16.

4. Bezirk:

1. Bartunek Johann, Obertelegraphenmeister i. P., 4, Mühlgasse 9.
2. Dormus Karoline, Haushalt, 4, Favoritenstr. 66.
3. Rath Leopoldine, Haushalt, 4, Favoritenstr. 1/24.
4. Tschabitscher Karl, Bahnbeamter i. P., 4, Südtiroler Platz 2.

5. Bezirk:

1. Koch Maximilian, Bankbevollmächtigter, 5, Schönbrunner Straße 143.
2. Hoffmann Pauline, Hausverwalterin, 5, Nikolsdorfer Gasse 3/15.
3. Stark Franz, Kohlenhandlung, 5, Schönbrunner Straße 56/2/3/1.
4. Wagner Carl Ernst, Baugroßhandlung, 5, Franzensgasse 12/7.

6. Bezirk:

1. Dockal Leopold, Prokurist, 6, Sandwirtgasse 13.
2. Kopath Emil, Handelsschuldirektor, 6, Schmalzhofgasse 13/9.
3. Reichl Karl, Privatangestellter, 6, Mollardgasse 89.
4. Martinek Therese, Pensionistin, 6, Linke Wienzeile 182/9/3.

7. Bezirk:

1. Dornheim August, Dipl.-Ing., 7, Neubaugasse 86.
2. Drahotsky Ludwig, Buchhalter, 7, Apollong. 12/12.
3. Rosner Franz, Gastwirt, 7, Andreasgasse 2.
4. Sobotka Rudolf, Beamter, 7, Gardegasse 2/7.

8. Bezirk:

1. Metzker Franz, Kommerzialrat, Kaufmann, 8, Josefstädter Straße 58.
2. Kollinger Alfred, Dipl.-Kfm., Buchrevisor, 8, Florianigasse 37.
3. Franc Hans, Direktor, 8, Albertgasse 7/5.
4. Raab Johann, Pensionist, 8, Schlösselgasse 28/15.

9. Bezirk:

1. Erban Franz, Filmgeschäftsführer, 9, Schubertgasse 16.
2. Pomaßl Franz, Privatbeamter, 9, Nußgasse 1.
3. Aigner Franz, Bücherrevisor, 9, Glasergasse 18.
4. Diwisch Karl, Gastwirt, 9, Garelligasse 3.

10. Bezirk:

1. Zwonek Albert, Kaufmann, 10, Leebgasse 78/5.
2. Halaxa Otto, Büroangestellter, 10, Alxingergasse 89/5/17.
3. Bresnitzky Therese, Private, 10, Favoritenstraße 89/4.
4. Reitter Karl, Buchhalter, 10, Buchengasse 127/10.

EIN- und VERKAUF
sowie TAUSCH von

WERKZEUGMASCHINEN

aller Art

Maschinen- und Eisenhandels-GmbH.

Wien V, Castelligasse 19

A 35-1-36

B 20-4-03

A 1494/1

11. Bezirk:

1. Brückner Johann, Buchhalter, 11, Sedlitzkygasse 21/5.
2. Brunner Karl, Werkmeister, 11, Gottschalkstraße 7/13.
3. Fritschke Alfred, Buchhalter, 11, Simmeringer Hauptstraße 199.
4. Soika Anton, Pensionist, 11, Sedlitzkygasse 32.

12. Bezirk:

1. Hartl Rudolf, Baumeister, 12, Dörfelstraße 15/4.
2. Schön Adolf, Beamter, 12, Oswaldgasse 28.
3. Steinweis Franz, Bezirksparteisekretär, 12, Tivoligasse 55/5.
4. Hilbert Leopold, Abteilungsleiter, 12, Schönbrunner Straße 280/12.

13. Bezirk:

1. Haban Karl, Schuhmacher, 13, Jagdschloßgasse 88.
2. Ernst Florian, Damenschneider, 13, Altgasse 27.
3. Hansmann Paul, 13, Künglberg 42.
4. Hohenlocher Karl, Buchsachverständiger, 13, Altgasse 21.

14. Bezirk:

1. Grünzweig Josef, Vorstand der Gaswerke i. R., 14, Baumgartenstraße 21.
2. Leodolter Josef, Amtsrat i. R., 14, Pausingergasse 20.
3. Tammler Friedrich, Prokurist, 14, Linzer Str. 218.
4. Gerhauser Maria, Haushalt, 14, Kienmayergasse 14.

15. Bezirk:

1. Brauneis Josef, Gewerkschaftssekretär, 15, Schuselkagasse 6.
2. Klambauer Eduard, Druckereibesitzer, 15, Rauchfangkehrergasse 15.
3. Knell Käthe, Pensionistin, 15, Kranzgasse 28.
4. Borovsky August, Installateurmeister, 15, Kranzgasse 1.

16. Bezirk:

1. Dötting Alois, Bundesrat a. D., Bundesobmann des Gremiums für Tabakverschleißer, 16, Schrekergasse 5.
2. Ulreich Franz, Altgemeinderat, 16, Mörlikeweg 32.
3. Grill Franz, Krankenkassenbeamter, 16, Hasnerstraße 105.
4. Larrisch Hans, Dipl.-Ing., Steuerberater, 16, Sulmgasse 22.

17. Bezirk:

1. Goos Friedrich, Militärbeamter i. R., 17, Hernalser Hauptstraße 68.
2. Tillinger Severin, Gastwirt, 17, Kalvarienberggasse 60.
3. Czech Franz, Installateurmeister, 17, Geblergasse 68.
4. Petrsilka Wilhelm, Hanvertreter, 17, Hernalser Gürtel 31/17.

18. Bezirk:

1. Horner Alfred, Schriftsteller, 18, Leschetitzkygasse 30.
2. Brauneis Anna, Haushalt, 18, Gentzgasse 37.
3. Beyerlein Ludwig, Postadjunkt, 18, Kreuzgasse 70.
4. Reichel Rudolf, Pensionist, 18, Alsegger Straße 8.

19. Bezirk:

1. Hengl Karl, Postsparkassendirektor i. R., 19, Billrothstraße 39.
2. Roth Hugo, Gremialrat, Kaufmann, 19, Hohenauerergasse 6 a.
3. Einböck Paul, Bankbeamter, 19, Billrothstraße 54.
4. Neumann August, Gastwirt, 19, Pfarrwiesengasse 20.

20. Bezirk:

1. Weihs Dominik, Kellner, 20, Bäuerlegasse 8/33.
2. Dyrnyek Karl, Eisendreher, 20, Brigittenuauer Lände 28/21.
3. Niederle Franz, Schneidermeister, 20, Wallensteinplatz 4.
4. Reschek August, städtischer Angestellter, 20, Othmargasse 16/16.

21. Bezirk:

1. Kraushofer Anton, Straßenbahnschaffner i. R., 21, Gerichtsgasse 5/3/34.
2. Paricek August, Buchhalter, 21, Angerer Straße 3.
3. Hajek Franz, Trafikant, 21, Leopold Ferstlgasse 18.
4. Jöchlinger Franz, Landwirt, 21, Leopoldauer Platz 17.

22. Bezirk:

1. Kutschera Johann, Krankenkassenangestellter, 22, Steigenteschgasse 2/10.
2. Weiß Ferdinand, Gastwirt, Bezirksrat, 22, Aspern Siegesplatz 7.
3. Brunner Leopold, Bundespensionist, 22, Kronaugasse 13.
4. Meches Martin, Pensionist, 22, Stadlau, Vernholzgasse 22/12.

23. Bezirk:

1. Weiß Walter, Gastwirt, 23, Schwechat, Bruckhainburger-Straße 18.
2. Babel Robert, Friedhofsverwalter, 23, Schwechat, Wiener Straße 17.
3. Christof Friedrich, Landwirt, 23, Schwechat, Hauptplatz 18.
4. Schütz Franz, Monteur, 23, Schwechat, Himberger Straße 1.

24. Bezirk:

1. Pischof, Dr. Karl, Syndikus, 24, Mödling, Lerchengasse 2.
2. Fürst Karl, Kaufmann, 24, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 41.
3. Hanschirik Felix, Sekretär, 24, Mödling, Schranzenplatz 2.
4. Czacza Franz, Techniker, 24, Hinterbrühl, Parkstraße 4.

25. Bezirk:

1. Swrschek Otto, Bankangestellter, 25, Mauer, Hasnergasse 16.
2. Kuchar, Emil, Industrieangestellter, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 11.
3. Morgen Alfred, technischer Angestellter, 25, Liesing, Blumengasse 1.
4. Waldegg Alois, Schlossermeister, 25, Liesing, Löwenthalgasse 1.

26. Bezirk:

1. Mraz Johann, Installateur, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 13.
2. Brenner Ignaz, Baumeister, 26, Klosterneuburg, Brenner Straße 1.
3. Ziegler Heribert, Angestellter, 26, Klosterneuburg, Stiftplatz 8.
4. Kapeller Hans, Landwirt, 26, Klosterneuburg, Marzellingasse 11.

Wahlvorschläge

der Sozialistischen Partei Österreichs für die Gemeindebezirkskommission der Bezirke I bis XXVI

1. Bezirk:

1. Wolfram Ernst, Bezirksrat, 1, Sterngasse 11.
2. Katz Arthur, Lichtdrucker, 1, Schönlaterngasse 8/3/19.
3. Kornherr Karl, Sparkassenbeamter, 1, Petersplatz 4.
4. Kalmar Rudolf, Metallwarenerzeuger, 1, Reichsratsstraße 17.
5. Grünberger Hermann, Beamter, 1, Gölsdorf-gasse 4.
6. Link Anton, Buchsachverständiger, Bezirksrat, 1, Johannesgasse 3/12.
7. Osterseher Emil, Sekretär, 1, Stubenring 22/II/8.
8. Steiner Eduard, Sekretär, 1, Wollzeile 33/22.

2. Bezirk:

1. Schacherbauer Barbara, Schneiderin, 2, Reichsbrückenstraße 40/8/27.
2. Karl Franz, Exponent, 2, Untere Augartenstraße 23/12 a.
3. Decker Helmut, Ingenieur, 2, Komödiengasse 3.
4. Lubomirsky August, Pensionist, 2, Elderschplatz 1.
5. Schlinger Leopoldine, Schneiderin, 2, Venediger Au 5.
6. Swoboda Leopold, Innungsmeister, 2, Komödiengasse 10.
7. Erber Anna, Haushalt, 2, Zirkusgasse 5.
8. Stöckner Johann, Installateur, 2, Castellezg. 8.

3. Bezirk:

1. Neuerth Friedrich, Schriftsetzer, 3, Seidl. 14.
2. Haberzettl Julius, Privatangestellter, 3, Rabengasse 3.
3. Maisel Anton, Kaufmann, 3, Leberstraße 2.
4. Lehner Hans, Kaufmann, 3, Geusaugasse 10.
5. Werner Barbara, Haushalt, 3, Leberstraße 2.
6. Kerschbaum Theodor, Privatangestellter, 3, Rennweg 43.
7. Lahner Adolf, Bezirksvorsteher a. D., 3, Ziehrerplatz 8.
8. Hechtl Johann, Beamter, 3, Lustgasse 9.

4. Bezirk:

1. Klima Franz, Bezirkssekretär der SPÖ, 4, Schellegasse 13—15.
2. Beacco Rudolf, Krankenkassenangestellter, 4, Lambrechtgasse 2.
3. Fürst Hugo, Kaufmann, 4, Klagbaumgasse 8.
4. Weygand Margarete, Lehrerin i. P., 4, Klagbaumgasse 8.
5. Jaich Wilhelm, Schneidermeister, 4, Blechturm-gasse 20.
6. Devetter Berta, Pensionistin der Staatsdruckerei, 4, Kleine Neugasse 10.
7. Kolacny Ludwig, Chauffeur, 4, Wiedner Hauptstraße 62.
8. Wagner Agnes, Haushalt, 4, Belvederegasse 24.

5. Bezirk:

1. Antes Ernst, Oberkontrollor, 5, Margaretengürtel 82.
2. Fahnler Franz, Tischlergehilfe, 5, Spengerg. 49.
3. Grubeck Franziska, Haushalt, 5, Margaretengürtel 106.
4. Wallner Robert, Beamter, 5, Bacherplatz 12.
5. Böhm Franz, Angestellter, 5, Vogelsangasse 18.
6. Wesp Marie, Angestellte, 5, Mittersteig 21.
7. Neberle Gottlieb, Buchhalter, 5, Siebenbrunnengasse 84.
8. Kristan Franz, Versicherungsangestellter, 5, Margaretengürtel 134.

6. Bezirk:

1. Löwner, Dr. Franz, Bezirksvorsteherstellvertreter, 6, Stumpergasse 47.
2. Matzal Otto, Bezirkssekretär, 6, Linke Wienzeile 182.
3. Eldersch Walter, Buchsachverständiger, 6, Schadekgasse 16.



4. Schremser Ernst, Pensionist der Wiener Gebietskrankenkasse, 6, Sandwirtgasse 13.
5. Fellnreiter Hubert, Bankbeamter, 6, Webgasse 11.
6. Löffler Mathilde, Beamtin, 6, Sonnenuhrgasse 1.
7. Porges Alfred, Redakteur der Messe AG., 6, Stumpergasse 64.
8. Gaginelli Gertrude, Beamtin, 6, Marchettig. 1 a.

7. Bezirk:

1. Schiegl Robert, Bezirksvorsteherstellvertreter, Gebäudeverwalter, 7, Schottenfeldgasse 92.
2. Giller Ludwig, Kaufmann, 7, Burggasse 122 a.
3. Lindner Ferdinand, Beamter i. R., 7, Mondschein-gasse 11.
4. Stubianek Franz, Beamter i. R., 7, Stollgasse 8.
5. Lemberger Berta, Büroangestellte, 7, Kaiserstraße 77.
6. Richter Karoline, Haushalt, 7, Apolllogasse 9.
7. Ullsperger Josef, Pensionist, 7, Neustiftgasse 70.
8. Wolf Emma, Haushalt, 7, Kaiserstraße 64.

8. Bezirk:

1. Holzinger Mathilde, Schuldirektor i. P., 8, Strozzi-gasse 14—16.
2. Bicher Anton, Angestellter, 8, Lerchenfelder Straße 78—80.
3. Gutfreund Albert, Geschäftsführer, 8, Josefs. 12.
4. Schulz Anton, Schneidermeister, 8, Schloßelg. 14.
5. Langer Alois, Kassier, 8, Albertgasse 13—15.
6. Kucher Mizzi, Haushalt, 8, Stolzenthalgasse 19.
7. Reichart Josef, Rentner, 8, Lange Gasse 30.
8. Leithner Henriette, Haushalt, 8, Stolzenthaler-gasse 19.

9. Bezirk:

1. Cerwenka Franz, Straßenbahner i. P., 9, Markt-gasse 3.
2. Katzianer Karl, Angestellter, 9, Markt-gasse 3.
3. Konecny Franz, Militärbeamter i. P., 9, Serviten-gasse 6.
4. Gromek Maria, Haushalt, 9, Bindergasse 10.
5. Friedl Richard, Beamter i. P., 9, Rossauer Lände 21.
6. Stippel Friedrich, Sekretär der SPÖ, 9, Hernalser Gürtel 26.
7. Hain Anna, Haushalt, 9, Salzergasse 14—16.
8. Vetter Juliane, Angestellte, 9, Gussenbauer-gasse 5—7.

10. Bezirk:

1. Hlavka Maria, Haushalt, 10, Hasengasse 37.
2. Friedrich Stephanie, Kindergärtnerin, 10, Gudrun-straße 168.
3. Cykel Rudolf, Laborant, 10, Birkenhof 17.
4. Tichy Wilhelm, Kaufmann, 10, Tolbuchinstr. 94.
5. Mann Michael, Betriebsleiter, 10, Leebgasse 94—96.
6. Pecham Franz, Schlosser, 10, Troststraße 64—66.
7. Boehm Johann, Privatbeamter, 10, Fritz Pregl-gasse 11.
8. Dworak Johann, Metalldruckermeister, 10, Hasen-gasse 14.

11. Bezirk:

1. Wunsch Alfred, Maschinenschlosser, 11, Fuchs-röhrenstraße 22—30.
2. Hrach Karl, Angestellter, 11, Strindberggasse 1.
3. Prepechal Franz, Platzmeister, 11, Lorystraße 38.
4. Dont Herma, Haushalt, 11, Grillgasse 31.
5. Baier Leopold, Betriebstechniker, 11, Lory-straße 40.
6. Besel Franz, Pensionist, 11, Ehamgasse 4.
7. Danek Ferdinand, Bäcker, 11, Lorystraße 38.
8. Haas Josef, Schlosser, 11, Ehamgasse 4.

12. Bezirk:

1. Cechota Franz, Straßenbahn-pensionist, 12, Brock-mann-gasse 2.
2. Kainberger Johann, Straßenbahn-pensionist, 12, Betty-Roose-Weg 2.
3. Gabriel Helene, Private, 12, Steinbauergasse 36.
4. Hradil Wilhelm, Sekretär, 12, Hohenbergstr. 34.
5. Samt Karl, Angestellter, 12, Steinbauergasse 1—7.
6. Kafka Josef, Schneidermeister, 12, Stegmayer-gasse 36.
7. Holoubek Therese, Private, 12, Helfertgasse 31.
8. Schneider Franz, Gummiarbeiter, 12, Wiener-bergstraße 20.

13. Bezirk:

1. Mader Moritz, Bahnbeamter, 13, Versorgungs-heimstraße 6.
2. Bleban Marie, Haushalt, 13, Egon Schiele-gasse 85.
3. Saiko August, Pensionist, 13, Josef Schuster-gasse 41.
4. Hirschbold Karl, Werkmeister, 13, Amalienstr. 55.
5. Chmelik Franz, Pensionist, 13, Hetzendorfer Straße 55.



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

6. Jorde Gustav, Pensionist, 13, Neukommweg 4.
7. Mondschein Johann, Drehermeister, 13, Trauttmansdorffgasse 29 a.
8. Albert Alois, Pensionist, 13, Kleiner Ring 13.

14. Bezirk:

1. Jonas Käthe, Haushalt, 14, Beckmannsgasse 4.
2. Litavsky Raimund, Angestellter, 14, Märzstr. 150.
3. Höller Josef, Bäckergehilfe, 14, Dreyhausenstr. 5.
4. Heinzl Anna, Haushalt, 14, Linzer Straße 128.
5. Leeb Karl, Fleischhauergehilfe, 14, Penzinger Straße 150.
6. Wokon Karl, Maler-Anstreicher-Gehilfe, 14, Hütteldorfer Straße 183.
7. Rautmann Josef, kaufmännischer Angestellter, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 69.
8. Weyskrab Marie, Haushalt, 14, Hernstorferstr. 10.

15. Bezirk:

1. Nowack Alexander, Pensionist, 15, Felberstraße 104 a.
2. Wagner Alois, Sekretär, 15, Sperrgasse 3.
3. Dworschak Robert, Buchhalter, 15, Ölweing. 10.
4. Liwanec Wilhelm, Kaufmann, 15, Kranzgasse 7.
5. Swoboda Marie, Papierarbeiterin, 15, Rauchfangkehrergasse 29.
6. Doubrawa Josef, Elektriker, 15, Johnstraße 23.
7. Proksch Lina, Haushalt, 15, Neusserplatz 1.
8. Graczoll Franz, Angestellter, 15, Alllogasse 2.

16. Bezirk:

1. Zenner Adolf, Versicherungsrevisor, 16, Koppstraße 4.
2. Pollitzer Johann, Pensionist, 16, Wilhelminenstraße 70.
3. Geiger Anton, Pensionist, 16, Pfenningg. 12.
4. Kopsa Franz, Direktor i. R., 16, Matteottiplatz 2.
5. Geringer Karl, Schaffner i. P., 16, Thaliastr. 51.
6. Gruber Franz, Krankenkassenangestellter, 16, Thaliastraße 75.
7. Kristen Anna, Haushalt, 16, Maternaweg 1.
8. Novak Josef, Krankenkassenkontrollor, 16, Thaliastraße 75.

17. Bezirk:

1. Kromer Rudolf, Angestellter, 17, Pretschogasse 3.
2. Lötsch Karl, Angestellter, 17, Dornbacher Str. 94.
3. Nemeč Emilie, Expedientin, 17, Kastnerg. 25-27.
4. Kaiblinger Felix, Angestellter, 17, Hernalser Hauptstraße 221.
5. Leinmüller Anna, Haushalt, 17, Wattgasse 96-98.
6. Drechsler Friedrich, Pensionist, 17, Trenkwaldgasse 18.
7. Rosin Franz, Schausteller, 17, Klampfelberggasse 697.
8. Kinder Hermine, Angestellte, 17, Zeillergasse 63.

18. Bezirk:

1. Kramer Hans, Beamter, 18, Paulinengasse 15.
2. Püringer Amalie, Inkassantin, 18, Schopenhauerstraße 33.
3. Dutka Ludwig, Kaufmann, 18, Sommarugag. 8.
4. Hödl Franz, Sekretär, 18, Semperstraße 56.
5. Matula Karl, Maler, 18, Gymnasiumstraße 35.
6. Hora Wilhelm, Werkzeugkulant, 18, Währinger Straße 188.
7. Steiger Robert, Elektriker, 18, Hühngasse 6.
8. Köhler Karl, Disponent, 18, Theresiengasse 70.

19. Bezirk:

1. Meszaros Robert, Kaufmann, 19, Osterleiteng. 2.
2. Krieger Käthe, Buchhalterin, 19, Sonnbergplatz 9.
3. Durstmüller Karl, Vorstand des Fürsorgeamtes, 19, Karl Marx-Hof, Stiege 94.
4. Huber Johann, Fuhrwerksunternehmer, 19, Heiligenstädter Straße 11.
5. Moser Karl, Handelsvertreter, 19, Straßergasse 4.
6. Echl Julie, Haushalt, 19, Döblinger Gürtel 15.
7. Linhart Hans, Buchhalter, 19, Scheimpflugg. 21.
8. Berlinger Tilde, Haushalt, 19, Barawitzkagasse 23.

20. Bezirk:

1. Schwab Johann, Pensionist, 20, Leystraße 23.
2. Spanny August, Geschäftsführer, 20, Denisg. 35.
3. Roth Helene, Beamtin der Gebietskrankenkasse, 20, Klosterneuburger Straße 40.
4. Fischer Franz, Chauffeur, 20, Winarskystraße 17.
5. Minarek Andreas, kaufmännischer Angestellter, 20, Engelsplatz 9.
6. Maly Jaroslav, Buchdrucker, 20, Dresdner Str. 53.
7. Schindler Martin, Brotführer, 20, Engerthstr. 99.
8. Zährnsak Karl, Angestellter, 20, Allerheiligen-gasse 1 a.

21. Bezirk:

1. Hofmann Eduard, Gaskassier, 21, Peter Kaiser-gasse 8.
2. Lazar Johann, Pensionist, 21, Brünner Straße 33.
3. Androsch Hans, Steuerberater, 21, Gerasdorfer Straße 102.
4. Denk Rudolf, Beamter, 21, Gerstlgasse 3.
5. Messing Rudolf, Pensionist, 21, Gerichtsgasse 7.
6. Loibl Leopold, Werkmeister, 21, Jedleseer Str. 66.
7. Maschin Hugo, Buchhalter, 21, Angerer Straße 12.
8. Dräxler Wilhelm, Fleischhauer, 21, Theodor Körner-Gasse 34.

22. Bezirk:

1. Hederer Wilhelm, Kassier, 22, Wagramer Str. 97.
2. Veith Franz, Buchhalter, 22, Schiffmühlenstraße 116 b.

3. Ehm Marie, Haushalt, 22, Hausgrundweg 8.
4. Peuker Otto, Tischler, Erzherzog Karl-Straße 65.
5. Kirsch Friedrich, Angestellter, 22, Am Hausfeld 173.
6. Reiffenstein Hansy, Haushalt, 22, Randsiedlung an der Erzherzog Karl-Straße 3.
7. Litschauer Rudolf, Angestellter, 22, Hirschstetten-gasse 8, Block 12, Stiege 3/2.

23. Bezirk:

1. Zeinlinger Adolfin, Haushalt, 23, Schwechat, Franz Schubert-Straße 4.
2. Maruschka Marie, Haushalt, 23, Schwechat, Hauptplatz 4.
3. Zerhau Egon, Angestellter, 23, Schwechat, Berg-zelle 12.
4. Klempa Franz, Rentner, 23, Schwechat, Schmid-gasse 11.
5. Wicher Josef, Gewerkschaftssekretär, 23, Schwechat, Hutweide 35.
6. Werdenitsch Emilie, Arbeiterin, 23, Schwechat, Ehrenbrunnengasse 19.
7. Rabl Franz, Zuschneider, 23, Maria-Lanzendorf, Bahnstraße 2 a.
8. Janni Josef, Schlosser, 23, Mannswörth, Nova-siedlung 47.

24. Bezirk:

1. Haindl Josef, Schlosser, 24, Wiener Neudorf, Lindenweg 4.
2. Fritsch Alexander, Beamter, 24, Mödling, Payer-gasse 24.
3. Siegmayer Karl, Beamter, 24, Laxenburg, Johan-nesplatz 2.
4. Königsbauer Rudolf, Betriebsleiter, 24, Gun-tramsdorf, Anninger Straße 570.
5. Rasputnigg Rudolf, Werkmeister, 24, Brunn am Gebirge, Schuhmeierstraße 19.
6. Auer Helene, Strickerin, 24, Siedlung um den Eichkogel, VWH 28, Post Mödling.
7. Klement Andreas, Beamter, 24, Mödling, Payer-gasse 23.
8. Fuchs Ferdinand, Privatangestellter, 24, Mödling, Schulgasse 22.

25. Bezirk:

1. Steinbach Heinrich, Tischler, 25, Liesing, Feld-gasse 14.
2. Harvei Johann, Vertreter, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 41.
3. Brust Anton, Angestellter, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 6.
4. Irmiler Oskar, Lackschmelzer, 25, Atzgersdorf, Liesing Gasse 15.
5. Rafetseder Franz, Angestellter, 25, Vösendorf, Haidfeldsiedlung 466.
6. Krestan Karl, Vertreter, 25, Inzersdorf, Kinsky-gasse 68.
7. Holy Anton, Mechaniker, 25, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 8.
8. Streibig Johann, Schlosser, 25, Mauer, Stein-berggasse 6.

26. Bezirk:

1. Wünsch Josef, Oberbuchhalter, 26, Klosterneu-burg, Mühlengasse 22.
2. Bergmayer Johann, Dextrineur, 26, Klosterneu-burg, Rathausplatz 5.
3. Nittl Josef, Pensionist, 26, Klosterneuburg, Mar-tinstraße 104.
4. Suchy Karl, Glasermeister, 26, Klosterneuburg, Weidinger Straße 2.
5. Schwab Johann, Oberlehrer, 26, Klosterneuburg, Küffnergasse 4.
6. Meisel Leopold, Angestellter der Krankenkasse, 26, Klosterneuburg, Domanigasse 5.
7. Marhold Leopold, Bankbeamter, 26, Kritzendorf, Mittergasse 19.
8. Gutenthaler Leopold, Pensionist, 26, Weidling, Hauptstraße 39.

Wahlvorschläge

der Wahlpartei der Unabhängigen für die Gemeindebezirkskommission der Bezirke I bis XXVI

1. Bezirk:

1. Blackfellner Martha, Haushalt, 1, Grünanger-gasse 1.
2. Lichtenstraßer Ignaz, Hilfsarbeiter, 1, Juden-platz 2.

2. Bezirk:

1. Dörler Josef, Buchhalter, 2, Praterstraße 15.
2. Kräutler Leopold, Musiklehrer, 2, Heinestraße 20.

3. Bezirk:

1. Zeininger, Dr. Franz, Wirtschaftsjurist, 3, Rechte Bahngasse 10.
2. Smekal Alfred, Buchhalter, 3, Ziehrerplatz 10.

4. Bezirk:

1. Schweinzer Heinrich, Hilfsarbeiter, 4, Goldegg-gasse 9/II/31.
2. Pewny, Dr. Gustav, Rechtskonsulent, 4, Schlüssel-gasse 3/II/4.

5. Bezirk:

1. Knorr Rudolf, Angestellter, 5, Franzensgasse 3/5.
2. Losenicky Franz, Angestellter, 5, Rainergasse 34/4.

6. Bezirk:

1. Stemberger Hans, Angestellter, 6, Gumpendorfer Straße 27/15.
2. Finke Edmund, Schriftsteller, 6, Dürergasse 15.

7. Bezirk:

1. Marek Alfred, Hilfsarbeiter, 7, Schottenfeld-gasse 83/3.
2. Raab Ehrenfried, Tiefdruckretuscheur, 7, West-bahnstraße 33/10.

8. Bezirk:

1. Heck Werner, Buchhändler, 8, Trautsohngasse 6.
2. Lux Josef, Kaufmann, 8, Lederergasse 15/6.

9. Bezirk:

1. Bienert Karoline, Haushalt, 9, Alserbachstraße 6/8.
2. Reitgruber Stephan, Maurer, 9, Marktgasse 33/7.

10. Bezirk:

1. Toegel Heinz, Tierarzt, 10, Jagdgasse 27/6.
2. Ponstingl Franz, Tischlermeister, 10, Knöll-gasse 57/4.

11. Bezirk:

1. Michl Hans, Baumeister, 11, Sedlitzkygasse 16.
2. Hofer Karl, Schlosser, 11, Sedlitzkygasse 21/3.

12. Bezirk:

1. Deschmann, Professor Dr. Rudolf, 12, Schöpfer-gasse 2/1/6.
2. Adam Albrecht, Buchdrucker, 12, Hetzendorfer Straße 155.

13. Bezirk:

1. Grahls Hilde, Sekretärin, 13, Maxingstraße 4 b.
2. Steinfellner, Ing. Ernst, Kaufmann, 13, Glasauer-gasse 36.

14. Bezirk:

1. Hannich, Ing. Otmar, 14, Zehetnergasse 37/12.
2. Kutzelnigg Adolf, Angestellter, 14, Penzinger Straße 119/12.

15. Bezirk:

1. Alb Hermann, Rentner, 15, Felberstraße 106/32.
2. Schreyer Ludwig, Kaufmann, 15, Stättermayer-gasse 18/4.

16. Bezirk:

1. Mosler Alois, Journalist, 16, Wurlitzergasse 61/6.
2. Holzreiter Hermine, Haushalt, 16, Ottakringer Straße 227/39.

17. Bezirk:

1. Peschek Walter, Schlosser, 17, Taubergasse 27/10.
2. Gebauer Georg, Hilfsarbeiter, 17, Palivgasse 25/1.

18. Bezirk:

1. Beyerl Max, Angestellter, 18, Schopenhauer-straße 82/II/8.
2. Lindl Rudolf, Buchhalter, 18, Semperstraße 23/8.

19. Bezirk:

1. Triebnig Franz, Vorarbeiter, 19, Krottenbäch-straße 99/9.
2. Böhm Otto, Magazinarbeiter, 19, Sieveringer Straße 245.

20. Bezirk:

1. Kulik, Ing. Ernst, technischer Angestellter, 20, Leipziger Straße 33/1.
2. Haller Heinrich, Modellmacher, 20, Klosterneu-burger Straße 44/3.

21. Bezirk:

1. Linzmayr Josefa, Haushalt, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 14.
2. Schinkmann Franz, Büroangestellter, 21, Schloß-hofer Straße 45.

22. Bezirk:

1. Nemeč, Ing. Otto, Textilingenieur, 22, Meißbauer-gasse 8.
2. Niedermayer Johann, Landwirt, 22, Breitenlee 3.

23. Bezirk:

1. Schober Karl, Holzhändler, 23, Fischamend, Hain-burger Straße 17.
2. Berger Alfred, Gärtner, 11, Brambillagasse 6/1/7.

24. Bezirk:

1. Laubek Heinrich, Techniker, 24, Mödling, Boch-gasse 12.
2. Woerner Karl, Friseurgehilfe, 25, Perchtoldsdorf, Neustiftgasse 31.

25. Bezirk:

1. Rezak Hermine, Haushalt, 25, Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 2.
2. Holoubek, Ing. Paul, 25, Perchtoldsdorf, Saliter-gasse 105/3.

26. Bezirk:

1. Schmid Karoline, Haushalt, 19, Billrothstraße 34/4.
2. Hofbauer, Dipl.-Ing. Franz, technischer Ange-stellter, 19, Eduard Reyer-Gasse 5.

(M.Abt. 58 — 1908/49.)

Aufruf!

1. Gemäß § 1 der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 12. Juli 1949, LGBl. für Wien Nr. 39, muß jeder in einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft beschäftigte Dienstnehmer bei sonstiger Straffälligkeit (§ 134, Absatz (1), der Wiener Landarbeitsordnung) mit einem Arbeitsbuch versehen sein. Ausgenommen sind hievon die familieneigenen Arbeitskräfte (§ 3, Absatz (1) der Wiener Landarbeitsordnung). Als familieneigene Arbeitskräfte gelten:

- a) der Ehegatte,
- b) die Kinder und Kindeskinde,
- c) die Schwiegeröhne und Schwiegertöchter,
- d) die Eltern und Großeltern

des Dienstgebers, wenn sie mit ihm in Hausgemeinschaft leben und in seinem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb hauptberuflich beschäftigt sind (§ 3, Absatz (2) der Wiener Landarbeitsordnung).

2. Arbeitsbuchpflichtige Dienstnehmer der Land- und Forstwirtschaft sind jene Personen, die vertragsgemäß Dienstleistungen in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft gegen Entgelt verrichten, gleichgültig, ob sie in die Hausgemeinschaft des Dienstgebers aufgenommen sind oder nicht.

Als Landarbeiter sind ferner anzusehen:

a) Personen, die Dienste für die Hauswirtschaft des Dienstgebers oder für Mitglieder des Hausstandes verrichten, wenn sie auch Dienst für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb des Dienstgebers leisten und nicht unter das Hausgehilfengesetz fallen;

b) Gelegenheitsarbeiter.

3. Die arbeitsbuchpflichtigen Dienstnehmer werden hiermit öffentlich aufgerufen, die Ausstellung des Arbeitsbuches bei dem Magistratischen Bezirksamte, in dessen Sprengel sie polizeilich gemeldet sind, binnen 8 Wochen zu beantragen.

4. Zur erstmaligen Ausstellung des Arbeitsbuches sind zur Vorlage bei dem zur Ausstellung örtlich zuständigen Magistratischen Bezirksamte nachstehende Personalpapiere vorzulegen:

Geburtsschein des arbeitsbuchpflichtigen Dienstnehmers,

Staatsbürgerschaftsnachweis, Trauschein, Geburtsscheine der minderjährigen Kinder, Meldezettel, Identitätsausweis, sämtliche Dienstzeugnisse, frühere Arbeitsurkunden (Dienstbotenbücher),

Zeugnisse über die abgeschlossene Berufsausbildung (Lehrzeugnisse, Fachschulzeugnisse, Zeugnisse über Fachkurse, Fachprüfungen, Gehilfen- und Meisterprüfung).

5. Die Ausgabe der Arbeitsbücher an die Dienstnehmer erfolgt gegen Ersatz der Selbstkosten.

6. Übertretungen der Vorschrift des Punktes 1 werden gemäß § 134, Absatz (1) der Wiener Landarbeitsordnung vom Magistrat mit Geldstrafen bis zu 1000 S oder Arrest bis zu vier Wochen geahndet. Bei besonders erschwerenden Umständen können beide Strafen nebeneinander verhängt werden.

Wien, im Dezember 1949.

Vom Amt der Wiener Landesregierung.

(M.Abt. 70 — III/176/49)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 25, Kaltenleutgeben, Waldmühlgasse

Auf Grund des § 4 (1), 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt von Fahrzeugen aller Art durch die Waldmühlgasse in Wien 25, Kaltenleutgeben, ist verboten; die Zufahrt vom Dreifaltigkeitsplatz ist jedoch gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72 [1] des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, 22. November 1949. Wiener Magistrat

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 2992/49
Plan Nr. 2071

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Umspannwerkes Wien-Süd im 12. Bezirk (Kat.G. Altmansdorf)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. bis zum 28. Dezember 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien am 1. Dezember 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 813/49
Plan Nr. 2072

Auflegung des Entwurfes einer Neufestsetzung und Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Hausgrundweg, der Gasse 1, der Erzherzog-Karl-Straße und der Hartlebengasse in der Kat.G. Hirschstetten im 22. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 12. bis zum 28. Dezember 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 30. November 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 5. bis 10. Dezember 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Erbsen, ganz	85—122	110—150
Erbsen, gespalten	140—149	170—184
Bohnen	117—132	150—180
Linsen		810—1200
Reis	580—650	650—790
Grieß	229—245	250—300
Haferflocken	219—453	280—540
Rollgerste	240—310	280—350
Mohn	950—1140	1100—1400
Powidl	780—980	1000—1200
Marmelade, Einfrucht	540—1080	750—1400
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	500—675	650—900
Marmelade, Zweiffrucht	510—1010	730—1320
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	400—520	540—700
Marmelade, Mehrfrucht	480—590	600—810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	180—230	225—290
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	506—600	640—830
Rosinen	800—1250	1000—1560
Haselnüsse, ausgelöst	2650—3000	3000—3600
Mandeln	2550—3000	3000—3600
Nußkerne	3050—3400	3600—4000
Eingelegte Essiggurken	500—800	600—1000
Sauerkraut	140—180	180—220
Herrenpilze, getrocknet	2600—4600	3500—6000
Kaffee, gebrannt	4000—6300	4800—7200
Feigenkaffee	650—1084	840—1300
Malzkaffee	422—583	540—700
Schokolade	2600—4450	3000—5000
Tee	5400—12200	7000—16000
Kakao	2650—3500	3400—4800
Honig	1600—2600	2000—3200
Kunsthonig	750—860	900—1050
Anis	1750—3300	2500—4000
Fenchel	1700—2400	2400—3200
Kümmel	765—2200	1200—3000
Majoran	2500—4000	3400—5000
Paprika	1800—2950	2400—3800
Rosenpaprika	2500—4200	3600—5000
Pfeffer, gemahlen, schwarz		14000—19000
Piment, ganz	3000—4600	4000—6000
Piment, gemahlen	4000—6000	5000—8000
Zimt, ganz	3000—4200	4000—5500
Zimt, gemahlen	2800—4600	4000—6000
Salz, offen		260—320
Salz, paketierte	300—312	360—400
Sacharin, 100 Tabletten	56—58	65—75
Backhühner, tot	1800—2400	2100—2800
Brathühner, tot	1800—2400	2100—2800
Suppenhühner, tot	1600—2000	1800—2400
Poulards, steirische, tot	2100—2400	2400—3000
Fleischenten, tot	1600—2100	1800—2400
Fettenten, tot	2000—2200	2400—2800
Fleischgänse, tot	1600—2100	1800—2400
Fettgänse, tot	2000—2200	2400—2800
Truthühner, tot	1500—1800	1700—2200
Gansleber		4000—8000
Gansfett, gemischt		2800—3200
Gansfett, Kaperl-		3000—3400
Gansfett, Gedärme		2800
Gänsefleisch, mit Fett		2400—2600
Gänsefleisch, ohne		800—1600
Gansjunges		190—220
Eier, 1 Stück	180—200	190—220
Emmentaler	1700—2180	2100—2600
Mondseer	1487—1960	1700—2200
Tilsiter	1270—1750	1500—2000
Schmelzkäse	1417—1904	1750—2240
Quargeln, je Stück	18—22	22—28
Fasan, Stück	1500—2000	2000—2800
Hirsche, in der Decke		1000
Hirschschulter		1500—1700
Hirschschlegel		1700—2200
Hirschfilet		2500—2800
Rehe, in der Decke	1000—1300	
Rehshulter		1600—2200
Rehrücken		1900—2400
Rehshlegel		1800—2400
Hasen im Fell	950—1100	1200—1300
Hasen ohne Fell		1600—1800
Hasenbraten		1600—2000
Hasenrücken oder Lauf		1600—2000
Hasenjunges		1200—1400
Karpfen		1210—1600
Dorsche		348—460
Kabeljau	458—757	606—1000
Filets		757—1000
Hechte	966—1210	1275—1600
Forellen		3200—4000
Sardinen in Öl:		
Jugoslawische, 125 g	448	574
Portugisische, 125 g	580—630	690—750
Norwegische, 4,5 oz.		460
Dänische, 3 3/4 oz.	247—256	316—330
Französische, 4 3/4 oz.	550—585	600—700
Heringe, mariniert	888—970	1130—1240
Heringe, Brat-	1136	1450
Heringe, „Russen“	1000	1240
Räucherware:		
Bücklinge	986—1000	1200—1300
Kabeljau		1600
Rum, Inländer, 1 l	1450—2000	1800—2600
Weinbrand, 1 l	3200—6000	4000—8500
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800—2970	3400—3800

HM-WASCHKESSELÖFEN

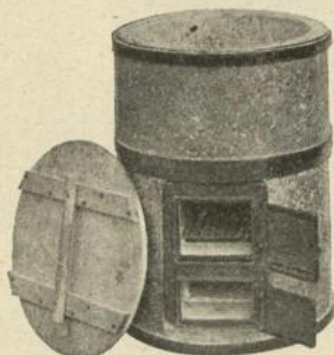
SYSTEM HOSP

mit Kupfer-, verzinktem- oder emailliertem Einsatz für 50, 80 und 100 Liter Inhalt

Ein preiswerter Universal-Kesselofen für Siedlungen (Waschküchen) sowie landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke aller Art aus reinem Ziegelsplitt-Dolomütbeton

Prompt lieferbar

Verlangen Sie unverbindliche Angebote



BETONWERK EBENSEE

GES. M. B. H.

Werk: Ebensee, O.-Ö., Steinbruchstr., Tel. 86
Verk.-Abt.: Wien I, Annagasse 6, Tel. R 26-3-46

A 1580/3

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. November 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberregister (Tag der Anmeldung in Klammern).

8. Bezirk:

Bayer Robert, Kleinhandel mit Regen- und Ballonseidenmänteln, Leder- und Berufskleidung und Lumberjacks, Lange Gasse 76 (3. 11. 1949). — Gefing Eugen, Ein- und Ausfuhrhandel mit Papierwaren, Büromaschinen und Pneumatik, Kupkagasse 6 (3. 11. 1949). — Lehensteiner Friedrich, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Pfeilgasse 51 (21. 9. 1949). — Radda Margarete geb. Sosinski, Stickergewerbe, Kochgasse 21 (7. 11. 1949). — Singer Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen, Lederergasse 2 (3. 10. 1949). — Stöphl Rudolf, Herstellung von Heiz- und Glühkörpern für Schwachstrom, Albertgasse 55 (7. 9. 1949).

9. Bezirk:

Beck Karl, Handel mit Karteien aller Art, Büromaschinen aller Art und Zubehör sowie Büroeinrichtungsgegenständen, Hörigasse 2 (31. 10. 1949). — Eisel Rudolf, Großhandel mit Photo- und Kinoapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie sämtlichen photographischen Bedarfsartikeln, Spittelauer Platz 7/14 (27. 10. 1949). — Grazer Josef, OHG., fabrikmäßige Verarbeitung von hygienischen Papieren aller Art, Spittelauer Platz 3 (7. 10. 1949). — Liederer Erich, Großhandel mit patentgeschützten Werkzeugen und Abfüllapparaten, Liechtensteinstraße 117/6 (25. 10. 1949). — Paack Franz, Kleinhandel mit Eiern, Zimmermannplatz, Markt (3. 11. 1949). — Raucher Erna geb. Reismann gesch. Grünberg, Hutfuttererzeugung, Pasturgasse 2/8 (25. 1. 1949). — Röser Emil, technisches Büro, beschränkt auf die Planung, Beratung und Kalkulation für Mülheneinrichtungen, Schubertgasse 4-6/8 (18. 10. 1949). — Rubel Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltswaren, Roten Löwegasse 10 (14. 10. 1949). — Wurst Franz, Kleinhandel mit Gebäck, Senf und Essiggemüse in Verbindung mit dem Fleischselchergewerbe, Alser Straße 26 (20. 10. 1949).

11. Bezirk:

Faltner Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Kanditen und Schokoladewaren, Sedlitzkygasse 22 (27. 9. 1949). — Jakeš Franz Ladislaus, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Engrosverzeugung, Simmeringer Hauptstraße 86 (27. 10. 1949). — Klamek Elisabeth, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Simmeringer Markt-Lorystraße (31. 10. 1949). — Maurer Maria geb. Pollak, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Am Kanal 515, Bahnhofgelände, Aspangbahn (1. 10. 1949).

12. Bezirk:

Brunader Herta, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Meidlinger Hauptstraße 7/II/14 (15. 10. 1949). — Ehart Maria geb. Bichler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Hufelandgasse 6 (14. 10. 1949). — Foltin Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltswarenartikeln, letztere unter Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Arndtstraße 76 (29. 10. 1949). — Lang Helene, Kleinhandel mit Handarbeiten, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren sowie Strümpfen und Socken, Schönbrunner Straße 226 (14. 10. 1949). — Moldrzyk Josef, fabrikmäßige Erzeugung von eisernen Beschlägen, Stanz- und Preßartikeln, handbetriebenen Maschinen für den Haushalt, Reb- und Schafschere sowie von Bienezuchtgeräten, Dunklergasse 13 a (7. 3. 1949). — Schediw Johann, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Schönbrunner Straße 180/4 (15. 11. 1949). — Schlächter Friedrich, Kleinhandel mit Herren- und Knabenoberbekleidung, Schönbrunner Straße 146 (14. 11. 1949).

13. Bezirk:

Senft Franz, Zusammenbau von elektrischen Haushalts-, Heiz- und Wärmegeräten aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Mauer, Wiener Straße 121 (10. 10. 1949).

Zufuhren (in Kilogramm)

Table with columns for origin (Wien, Burgenland, etc.), Gemüse, Kar-toffeln, Obst, Agru-men, Zwie-bein. Includes sub-sections for Groß-handelspreis and Klein-handelspreis.

Zentralviehmarkt

Table with columns: Auftrieb, Ochsen, Stiere, Kühe, Kalbinnen, Summe. Lists origins like Wien, Oberösterreich, Burgenland, etc.

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 4 Kälber aus Wien. Außermarktbezüge: 21 Schafe und 108 Ziegen aus Kärnten, 8 Lämmer, 90 Schafe und 56 Ziegen aus Salzburg.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 966 Schweine, davon 965 aus Ungarn und 1 aus Wien.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 938 Schweine, davon 64 Stück Außermarktbezüge (1 aus Wien und 63 aus Niederösterreich), 494 aus der CSR, und 380 aus Ungarn.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 54 Pferde, davon 48 Gebrauchspferde und 6 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 23, Oberösterreich 19, Burgenland 3, Steiermark 1, Kärnten 7. Preise: Leichte Zuggpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zuggpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 154 Stück, davon wurden 80 verkauft. Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 210 S, 7wöchige 229 S, 8wöchige 280 S, 9wöchige 312 S.

Zufuhren der Großmarkthalle

Table with columns: Rind-, Kalb-, Schweine-, Rauchfleisch in kg, Innereien, Würste in kg, Knochen. Lists origins like Wien, St. Marx, Burgenland, etc.

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt. Marktamt der Stadt Wien

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

Table with columns: Groß-handelspreis, Klein-handelspreis. Lists various types of meat and products like Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, etc.

Gemüse

Table with columns: Erzeugerpreis, Verbraucherpreis. Lists various vegetables like Endiviensalat, Karfiol, Kraut, etc.

Kartoffeln

Table with columns: Verbraucherpreis. Lists types of potatoes like Runde, Juliperle, Kipfler.

Obst

Table with columns: Verbraucherpreis, Häufigster Preis. Lists fruits like Apfel, Birnen, Nüsse, Maroni.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

FRANZ SCHROM

Inhaber: Dipl.-Ing. Alfred Schrom

Wien XIX, Hutweideng. 17 und Flotowgasse 4-6

Fernruf R 50-0-58

A 15766

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

14. Bezirk:

Baumgartner Liselotte geb. Morbitzer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Jupiterweg 41 (7. 6. 1949). — Haberl Peter, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Abonnementsverträgen für in- und ausländische Zeitungen, Zeitschriften und Journale, Linzer Straße 128, Stiege 17/14 (15. 10. 1949). — Hörzinger Theresia Josepha geb. Mares, Bäckergewerbe, Hütteldorfer Straße 113 (30. 9. 1949). — Holli Hilda geb. Hampe, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papier- und Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Geschirr sowie Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, Parkersdorf, Spelchberggasse 10 (5. 10. 1949). — Jarolim Otto, Kleinhandel mit Milch, Milchzeugnissen und dem zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Penzinger Straße 46 (15. 10. 1949). — Lang Friedrich, Alleininhaber der Firma Friedrich Graumann & Co., fabrikmäßige mechanische Weberei, Bleicherei, Wäscherei und Appretur, Baumwollspinnerei, Zwirnerei und Färberei, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Gyrowetzgasse 9 (31. 5. 1949). — Pinsa Karl & Sohn, OHG., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Gurkgasse 8 (17. 10. 1949). — Spicka Wanda geb. Jurak, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Breitenseer Straße 28 (25. 10. 1949). — Trojan Magdalena, Niedermachergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Franz Karl-Straße 1a (14. 11. 1949). — Wolny Gustav, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Hackinger Steg, links vom Straßenstand Tichy (3. 11. 1949).

16. Bezirk:

Bambula Josef, Tischlergewerbe, Redtenbacher-gasse 56 (29. 10. 1949). — Chlorodont-Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von kosmetischen und chemisch-technischen Präparaten, soweit hiezu nicht eine Konzession erforderlich ist, Odoakergasse 25 (27. 6. 1949). — Jakšič Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Obst- und Sodawasser, Richard Wagner-Platz, an der Park-einfriedung, links vom Parkeingang gegenüber O.Nr. 1, transportabler Straßenstand (23. 9. 1949). — Kisling Karl, Alleininhaber der Firma „Alpina“ Schleifscheibenfabrik Karl Kisling, fabrikmäßige Erzeugung von Schleifscheiben, Segmenten und einschlägigen Artikeln, Effingergasse 26—28 (18. 2. 1949). — Schöppl Franz, Goldschmiedgewerbe, ein-geschränkt auf das Juwelensarggewerbe, Kulm-gasse 4/8 (4. 11. 1949).

17. Bezirk:

Daim, Dr. Wilfried, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung und psychologische Beratung, beschränkt auf den ge-sunden Menschen in ersten Lebenslagen, Tauber-gasse 52/7 (30. 5. 1949). — Engelbrecht Franz, Er-zugung von Schuhabsätzen aus Holz, Lackner-gasse 16 (22. 9. 1949). — Koreska Friedrich, Handelsvertretung für Maschinen, deren Bestand-teilen und Zubehör, elektrotechnischen Geräten, Werkzeugen und Schleifmitteln sowie Dichtungs-material, Wattgasse 50 (5. 3. 1948). — Roith, Ing. Franz, Alleininhaber der Firma „Autounter-nehmung F. Roith & Co.“, Verkauf von Betriebs-stoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, begrenzt auf einen Zapfauslaß, Ranftgasse 13 (7. 9. 1949). — Roith, Ing. Franz, Alleininhaber der Firma „Autounternehmung F. Roith & Co.“, Bet-rieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagen), beschränkt auf das Betriebsflächenaus-

maß von 200 qm, Ranftgasse 13 (7. 9. 1949). — Schmiedt Richard, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Anleitungen für Gesell-schaftskartenspiele und Juxartikel (ausgenommen Horoskope, Glücksspielnummern und dergleichen), Taubergasse 37/7 (10. 10. 1949). — Sidek Franz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Wurlitzer-gasse 90 (3. 11. 1949). — Stuchlik Karl, Maler-gewerbe, Rosensteingasse 84 (13. 10. 1949). — Weihs Franz, Alleininhaber der Firma „Manol, Seifen- und Parfümeriewarenherzeugung Franz Weihs“, Großhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Gschwandnergasse 33 (10. 8. 1949).

18. Bezirk:

Bertnik Rosa geb. Pecina, Erzeugung von Back- aromen, Backpulver und Kunsthonig, Theresien-gasse 9 (24. 10. 1949). — Cerny-Grießl Anton, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damen-filzhutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Wäh-ringer Straße 140 (24. 10. 1949). — Grohs Emilie geb. Wegerich, Kleinhandel mit Kanditen, Zucker-bäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Gefrorenem, Semperstraße 58 (14. 9. 1949). — Leistler Antonia geb. Seitz, Kleinhandel mit Damenkonfektionswaren, Strick- und Wirkwaren, Währinger Straße 94 (17. 10. 1949). — Mistinger Hermine verw. Beyer geb. Schneller, Erzeugung von Farben, Gersthofer Straße 10 (30. 9. 1949). — Schepejtin Hermann, Schuhmacherhandwerk, Wäh-ringer Straße 120 (10. 9. 1945). — Seefeldner, Dr. Gustav, Handel mit Briefmarken und philat-elistischen Bedarfsartikeln, Währinger Straße Nr. 184/II/16 (13. 10. 1949). — Seidel Anna geb. Vseticka, Schönheitspflegergewerbe mit Aus-schluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Dür-waringstraße 18 (5. 10. 1949). — „Synthopharm“, Feinchemische Laboratorien Dr. Anger & Berahort, OHG., Erzeugung von Nahrungsmitteln mit Vitamin-zusätzen in Form flüssiger Schokolade, Erzeugung von alkoholfreien Likörkörpern für Cremelikköre aus Kakao, Kaffee, Zucker und Erzeugung von Gärhilfepreparaten, alle diese Erzeugungen nach eigenen Rezepten und Verfahren unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Währinger Straße 135 (7. 9. 1949). — Wieser Rudolf, recte Wisser & Co., Niederöster-reichische Leichenbestattungs- und Lohnfuhrwerks-unternehmung, OHG., Handel mit Leichen-bestattungsartikeln und Särgen, Bastiengasse 23 (18. 10. 1949).

19. Bezirk:

Franz Otto Franz, Handelsvertretung für Holz- waren und Knöpfe, Sommergasse 4/3/36 (11. 10. 1949). — Fried Julius, Konditoreiwaren- und Fruchtsäfteverschleiß, Döblinger Hauptstraße 79 (8. 9. 1949). — Huber Carl, Alleininhaber „Carl-Huber-Stiftung“, fabrikmäßige Erzeugung von Wermutwein, Heiligenstädter Straße 135 (8. 8. 1949). — Huber Carl, Alleininhaber „Carl-Huber-Stiftung“, fabrikmäßige Erzeugung von kaltem und warmem Wege, Heiligenstädter Straße 135 (8. 8. 1949). — Huber Carl, Alleininhaber „Carl-Huber-Stiftung“, fabrikmäßige Erzeugung von Essig, Heiligenstädter Straße 135 (8. 8. 1949). — Riedler Auguste, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Barawitzkagasse 34 (11. 10. 1949). — Rieger Adolf, Fleischergewerbe, Rathstraße 22 (21. 6. 1949). Ruckenbauer Herbert, Handels-vertretung für Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Cobenzlgasse 87/16 (11. 10. 1949). — Schlumberger, Dr. Robert, OHG., Großhandel mit Wein, Sekt sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Heiligen-städter Straße 41—43 (19. 9. 1949). — Ziegler Erika geb. Wertheimer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Hameaustraße Nr. 31a (21. 10. 1949).

20. Bezirk:

Barnert, Ing. Josef, Alleininhaber der protokollier-ten Firma Albert Barnert & Sohn, Schlossergewerbe und Eisenkonstruktionswerkstätte, Wintergasse 47—49 (29. 9. 1949). — Geiger Ludwig Alois, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Salzachstraße 35 (26. 9. 1949). — Grübl Max, Handel mit Kraftfahrzeugbereifungen (Importreifen), Staudingergasse 17/10 (24. 10. 1949). — Janischewsky Wilhelm, Großhandel mit Textil- und Wirkwaren, Wallensteinstraße 27/20 (20. 9. 1949). — Kaltenböck Franz, Betrieb einer Fahrrad-leihanstalt, Dresdner Straße 132/22 (13. 10. 1949). — Knotek Gertrude geb. Pirner, Wäscheschneider-gewerbe, Engerthstraße 108 (13. 10. 1949). — Martin Elisabeth, Schönheitspflege (Kosmetik), Jäger-sträße 12 (6. 9. 1949). — Menzel Robert, Schlosser-gewerbe, beschränkt auf das Maschinenschlosser-gewerbe, Klosterneuburger Straße 23 (27. 10. 1949). — Paul Helene geb. Poppelzer, Kleinhandel mit Milch- und Molkeerzeugnissen und sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln mit Ausnahme von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gerhardusgasse 8 (17. 10. 1949). — Scheidl Johann, Bäckergewerbe, Othmargasse 42 (22. 9. 1949). — Schey Zdenko, Gemischtwarenhandel im großen, Klosterneuburger Straße 110/9 (15. 10. 1949). — Schießer Maria geb. Schwarz, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Heinzelmangasse 17/II/26 (10. 11. 1949). — Sellner Ferdinand, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Christbäumen, Klosterneuburger Straße 61/25 (26. 10. 1949). — Singer Robert, Klein-handel mit Herren- und Damenwäsche, Damen-oberbekleidung und textilen Kurzwaren, Raffael-gasse 22 (3. 11. 1949). — Wieger Franziska geb. Taraska, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf

Franz Knotz K.G.

Stahlbau-, Eisen- und Blechkonstruktionen

Boiler, Reservoir, Ölbehälter, Heizschlangen, Kesselpodeste, Kohlenhunte, Hängebahnen

Wien XIX, Krottenbachstraße 112

A 1575/3 Telephon B 17-5-65

den Handel mit Obst und Gemüse, Waldmüller-gasse 10/15 (17. 10. 1949). — Zuckermann & Jirku Ges. m. b. H., Handel mit alten und neuen Flaschen und Almetallen, mit Ausnahme von Edel-metallen, Othmargasse 23 (28. 10. 1949).

21. Bezirk:

Huber Josef, Kleinhandel mit Obstmost und Obstwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Gerasdorf, Siedlung Oberliss, Stammersdorfer Straße 201 (18. 10. 1949). — Mandl Heinrich, Klein-handel mit Wäsche-, Mode-, Textil-, Strick- und Wirkwaren, Wolle und mit textilen Kurzwaren, Prager Straße 4 (27. 9. 1949). — Meixner Karl, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreicher-gewerbe, Wagramer Straße 97 (14. 11. 1949). — Neumayer Matthias, Betrieb einer Kalkbrenn-anlage, Wagramer Straße, an der Nordbahnschleife (Bahngrund) (27. 10. 1949). — Wesely Josef, Tischlergewerbe, Donaufelder Straße 213 (14. 11. 1949). — Wohlfahrtseinrichtung der Tabak-verschleißer Österreichs, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauch-requisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Theodor Körner-Gasse 34 (3. 11. 1949). — Wohl-fahrtseinrichtung der Tabakverschleißer Öster-reichs, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Ver-bindung mit einer Tabaktrafik, Prager Straße 65 (3. 11. 1949).

22. Bezirk:

Baumhagl Leopold, Bäckergewerbe, Stadlau, Stadlauer Straße 46 (6. 10. 1949). — Feller Karl, Elektromechanikergewerbe, Groß-Enzersdorf, Kasernenstraße 85 (7. 11. 1949). — Heinrich Otto, Bäckergewerbe, Raasdorf 42 (21. 9. 1949). — Mann Alois, Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Toiletteartikeln, Hirschstet-ten, Quadenstraße, Parzelle 664/1 (10. 9. 1948). — Pfeifer Markus, Müllergewerbe, Probstdorf 71 (11. 10. 1949). — Trnka Johann, Kleinhandel mit festen Brennstoffen und Baumaterialien, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eßling, Langersiedlung 438/1 (Lagerplatz) (24. 9. 1949).

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember 1949 in der M.Ab. 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Askaroff & Co., OHG., Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Damenluxuswäsche und Handschuhen, Herrengasse 6—8/9 (6. 9. 1949). — The Anglo Austrian Oriental Carpet Company Limited (Angloösterreichische Orientteppich-Aktiengesellschaft), Handel mit Teppichen, Fleischmarkt 13—17 (27. 7. 1949). — Dworzak Leopoldine geb. Lirsch, Wäscheschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Er-zugung von Schweißblättern, Monatshosen, Gürteln, Windelhosen und Gummischlupfern, Spiegelgasse 2/29 (21. 10. 1949). — Elektrometergesellschaft m. b. H., Großhandel mit Zeitschaltern, Meßapparaten, Elek-trizitätszählern und Glühlampen, Franz Josefs-Kai 47 (29. 8. 1949). — Engelhardt Maria, Alle-inhaberin der Firma Hofmann & Engelhardt, Handel mit Fischen und Krebsen sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln, Krugerstraße 5 (17. 10. 1949). — Faimann Maria geb. Kolar, Kleinhandel mit Spe-zerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Flaschenbier, Fichtegasse 7 (15. 7. 1949). — Freis Herbert, Kleinhandel mit Gold- und Silber-



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 • U 40-9-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

DIPLOMKAUFMANN
Dr. HANS EGON GROS

**Anstreicher-
und Malerbetrieb**

A1094/13

Wien XVIII, Martinsstraße Nr. 52
Telefonnummer A 28-0-41

waren, Seilergasse 19 (28. 7. 1949). — Hannemann Albert, Alleinhaber der Firma Albert Hannemann, Großhandel mit Baumwolle und Baumwollabfällen, Laurenzberg 1 (1. 6. 1949). — Jabloniczky & Co., OHG., Handel mit Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und technischen Bedarfsartikeln, Herrngasse 6/L29 (20. 8. 1949). — Koppel Ignaz, Erzeugung von Kravatten, Wiesingerstraße 8I/14 (12. 9. 1949). — Leithner Alfred, Kleinhandel mit Stahl-, Eisen- und Metallwaren, chirurgischen Instrumenten und Rasierbedarfsartikeln, Plankengasse 7, Gassenlokal (26. 7. 1949). — Lisy Viktor, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Augustinstraße 12/4 (29. 8. 1949). — Pauser Leo, Handelsagentur, Johannesgasse 14/III (9. 8. 1949). — Schein Walter, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Strickwaren, Damen- und Herrenmodeartikeln und Stoffen, Handarbeiten und Wolle, Führergasse 3 (8. 8. 1949). — Sperlich Friedrich, Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, industriellen Rohstoffen und chemischen Erzeugnissen, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, ferner Ausfuhrhandel mit Holz- und Holzwaren, technischen und industriellen Bedarfsartikeln, Singerstraße 12 (9. 9. 1949). — Wiesbauer Maria geb. Braumüller, Kleinhandel mit Antiquitäten und Stilmöbeln, Glückgasse 2 (13. 9. 1949).

2. Bezirk:

Baumgarten Alfred, Handelsvertretung für landwirtschaftliche Produkte und Mahlprodukte, Ferdinandsstraße 29/1/8 (31. 10. 1949). — Bernhart Franziska, gesch. Irmel, geb. Rauer, Kleinhandel mit Spiel- und Galanteriewaren, Wolfgang Schmälzlgasse 5 (Gassenlokal) (30. 4. 1948). — Chlebnicek Josef, Herrschneidergewerbe, Blumauergasse 22 (5. 11. 1949). — Gschwendner Johanna, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Obst, Wurstwaren, Brot und Gebäck, Meiereistraße, gegenüber der Gastankstelle (14. 10. 1949). — Haber Marie geb. Weinapl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln unter Ausschluss jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Karmelitermarkt (25. 10. 1949). — Karolyi Justinian, Großhandel mit Mieder- und Bandagenzubehör, Große Sperrgasse 37a (4. 11. 1949). — Klager Rudolf & Co., OHG., Gemischtwarenhandel, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise mit einer Drogerie geführt werden, Praterstraße 40 (29. 9. 1949). — Krhof Elisabeth, Kleinhandel mit Strumpf-, Strick- und Wirkwaren, Hollandstraße 2/1 (13. 10. 1948). — Oulehla Leopold, Herrschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Westen, Nordportalstraße 1 (10. 10. 1949). — Reyl Maria geb. Strobl, Kleinhandel mit Obst- und Grünwaren, Ybbsstraße 20 (17. 10. 1949). — Robicek Franz, Handelsvertretung für Eisen, Metalle, Berg- und Hüttenprodukte, Böcklinstraße 88 (24. 10. 1949). — Singer Pinkas, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hollandstraße 7 (15. 10. 1949). — Sirc Ludovika geb. Wenzl, Erzeugung von Kleinstkinderschuhchen unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Praterstraße 9 (27. 10. 1949). — Stanovsky Robert, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Hollandstraße 7 (24. 10. 1949). — Steinwender Andreas Walter, Erzeugung von Malerwalzen, Arnetzhofstraße 5/III/27 (24. 10. 1949). — Stiašny Leopold, OHG., Glashüttenwerke, Großhandel mit Glas, Glaswaren und Bedarfsartikeln für das Glasergerbe, Czerninplatz 1 (17. 10. 1949). — Titze Josefa geb. Erhart, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Praterstern, auf dem Verbindungsweg entlang der Nordbahnstraße bei dem ersten geraden stadtsseitigen Gitterfeld, Ecke Lassallestraße (26. 9. 1949). — Titze Josefa geb. Erhart, Kleinhandel mit Zuckerbäckereien, Kanditen, Gefrorenem, Fruchtsäften, Sodawasser und Obst, Praterstern, auf dem Verbindungsweg entlang der Nordbahnstraße bei dem ersten geraden stadtsseitigen Gitterfeld, Ecke Lassallestraße, transportabler Straßenstand (26. 9. 1949). — Weingartner Arthur, Uhrmachergewerbe, Taborstraße 39a (8. 11. 1949). — Wellan Josef, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln sowie mit Obst- und Gemüsekonserven, Malzgasse 3 (10. 10. 1949).

3. Bezirk:

Brokisch Josefa geb. Weber, Kleinhandel mit Uhren, Gold-, Silber-, Alpaka- und Chinasilberwaren, echtem und unechtem Schmuck, Rennweg 75 (29. 10. 1949). — Fritsch Ernst, Handels-

vertretung, Haidingergasse 27 (28. 9. 1949). — Grilitsch Alois, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Teigwaren und Grieß, Hainburger Straße 60 (17. 11. 1949). — Harbich Arnulf, Uhrmachergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 141 (16. 11. 1949). — Hradecny Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsungsartikeln, Ungargasse 44 (24. 10. 1949). — Lukuvka Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Keilgasse 10 (3. 11. 1949). — Morgenstern Anna Rosa, Schönheitspflege (Kosmetik), Landstraßer Hauptstraße 9/8 (9. 11. 1949). — Püttner Rudolf, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Einziehgummi, Knöpfen, Bändern und dergleichen), Parfümerie- und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Zeichenrequisiten sowie Haushaltsungsartikeln, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klimschgasse 3/14 (25. 10. 1949). — Rehor Ferdinand, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Erdbergstraße 113 (3. 11. 1949). — Roth Valerie geb. Kopfschlägl, Hutmachergewerbe, beschränkt auf das Damenfilzutmacher- und Strohhutzeugergewerbe, Sechskrügelgasse 6 (16. 11. 1949). — Schweiger Rudolf, Viehhandel, St. Marx (21. 10. 1949). — Teintzer Georg, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladewaren und Zuckerbäckereien, Obere Weißgerberstraße 24 (28. 9. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember in der M.Ab. 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in Klammern).

2. Bezirk:

Bichler Anna geb. Vlah, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Weinbrand und Likören, Ausschank von Rum als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten und Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater, Zufahrtsstraße 140 (14. 11. 1949). — Ferner Justine geb. Bradegeyer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hafnergasse 2 (2. 11. 1949). — Henke Nikolaus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Aspernbrückengasse 1 (15. 11. 1949). — Hutmann Julius & Co., OHG., Restauration „Zur goldenen Kugel“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Praterstraße 47 (11. 11. 1949). — Steinacher Karoline, Prater Pürcher geb. Laner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf belegte Brote, heiße Würstel und Eier in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Nordwestbahnstraße 11 (10. 10. 1949). — Thüry Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen sowie heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein (letzteren nur nach 20 Uhr bis Betriebsschluß), weiter von Dessert- und Süßwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Praterstraße 43 (2. 11. 1949).

5. Bezirk:

Göls, Dipl.-Ing. Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, beschränkt auf die Dauer als Gesell-

schafter der OHG, Dipl.-Ing. Karl Göls & Co., Kohlsgasse 24—26 (25. 10. 1949). — Ruppel Alice, Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 unter Ausschluss des offenen Ladengeschäftes, Margaretenrgürtel 38—40/II/9 (20. 10. 1949). — Schlögl Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf zwei Lastkraftwagen, Franzensgasse 4 (19. 11. 1949).

6. Bezirk:

Drazik Rudolf, Reise- und Versandbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Brauergasse 2 (5. 10. 1949). — Schneider & Fux, Nachf. Honetz & Maresch, Buch- und Steindruckerei, OHG., Buch- und Steindruckerei gemäß § 15, Abs. 1, GO., Mollardgasse 85a (25. 10. 1949).

7. Bezirk:

Pharma-Import Ges. m. b. H., Darstellung von Giften und die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden gemäß § 15, Pkt. 14, GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Pkt. 14a GO. erforderlich ist, Döblergasse 4 (24. 11. 1949). — Scherf Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neubaugürtel 40 (9. 11. 1949). — Überbacher Rudolf, Verlagsbuchhandel, beschränkt auf die Herausgabe religiöser Literatur gemäß Vdg. vom 6. März 1948, BGBl. Nr. 72/48, mit Ausschluss des offenen Ladengeschäftes, Wimberggasse 16 (29. 9. 1949).

8. Bezirk:

Martiny Ludwig jun., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Lange Gasse 61/10 (15. 10. 1949).

9. Bezirk:

Ghirin Walter, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung (Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Pulverturmstraße 16 (21. 10. 1949). — Strampfer Anton, Vervielfältigungsbüro mit einfachen Verfahrensarten ohne Verwendung von Rotatrimmaschinen gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, Fuchshallergasse 4/25 (29. 9. 1949).

11. Bezirk:

Tamandl Franz jun., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Molitorgasse 34 (14. 11. 1949).

13. Bezirk:

Beer Hermann, Realitätenvermittlung, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Maxingstraße 4a/7 (30. 9. 1949). — Hahn Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wolkersbergenstraße 38 (13. 10. 1949).

15. Bezirk:

Biribauer Hermine geb. Hauser, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-schenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier ab 24 Uhr, lit. e) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee und Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. c) Ausschank von Flaschenbier (unbeschränkt), Guntherstraße 8 (9. 11. 1949). — Marchtrenker Viktor, Musikalienverlag gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Stiebergasse 6 (6. 10. 1949).

17. Bezirk:

Möstl Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, jedoch mit der Beschränkung, daß die Berechtigungen lit. d) und lit. f) nur insoweit ausgeübt werden dürfen, als dieses Gewerbe im Bezirksteil (Gebiet der ehemaligen Gemeinde) Dornbach betrieben wird, Dornbacher Straße 80

(12. 10. 1949). — Muhr Otto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, jedoch beschränkt auf Brot, Gebäck, Butter, Käse, belegte Brote, Eier in jeder Form der Zubereitung und warme Wurstwaren, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles. Am Schafberg, Klampfelberggasse 814/1 (15. 6. 1949. — Schubert Gisela geb. Lebert, Alleininhaberin der prot. Fa. „G. Schubert & Co“, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren

Eigengewicht in betriebsfertigem Zustande 350 kg übersteigt, Beheimgasse 23 (17. 10. 1949).

19. Bezirk:
Zuklin Ferdinand, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Boshstraße 54 (16. 11. 1949).

20. Bezirk:
Kaps Leopoldine geb. Hobiger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Klosterneuburger Straße 104 (24. 11. 1949).

21. Bezirk:
Kugler, Ing. Josef, Schmiedegewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln, Prager Straße 145 (21. 11. 1949).

24. Bezirk:
Schüller Hermann, Baumeistergewerbe, Biedermansdorf, Achauer Straße 1 (19. 10. 1949). — Weindorfer, Dr. Wilhelm, Baumeistergewerbe gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 6, Mödling, Achsenaugassen 22 (7. 11. 1949).

25. Bezirk:
Druckerei Stehlicek & Führinger, OHG., Verlagsbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Atzgersdorf, Wiener Straße 108 (7. 9. 1949).

LEOP. und ALFRED **FORSTER**
Fliesen - Bodenplatten
Baukeramik o Lieferung und Verlegung
WIEN VII, Lindeng. 43 A 1543/3
Telephon B 33-9-65, B 40-1-79

BAUMEISTER
ADOLF HANA
HOCH-, TIEF- und INDUSTRIEBAU-UNTERNEHMUNG
WIEN XXI, MENGERGASSE 11
TEL. A 60-710
A 1028

Bau- und Möbeltischlerei
Leopold Hauke
Wien XXVI, Höllein a.d. Donau
Brückenstraße 12
A 1060/12

Leopold Zillinger
EIN- UND VERKAUF VON ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN
A 1502/6
Wien I, Stubenting 16 + Tel. R 20/0/33

ELEKTRISCHE ANLAGEN
VIKTOR SIEGL
WIEN XV
Mariahilfer Straße 182
Telephon R 38-102 Z
A 1567/6

Erzeugung von Türen, Fenstern und Inneneinrichtungen
Paula Prantl
Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63
A 1145/12


WIENER STADTWERKE
GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95
EINKAUFSSZEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80
ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40
GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
A 703/78

Stadtbaumeister
Ing. Hugo Schuster
Wien V,
Wiedner Hauptstraße 98
Telephon A 35-5-16, A 35-5-86
A 1404/6

Bauunternehmung
SPEZIAL-UNTERNEHMEN FÜR RODUNGEN, BAGGERUNGEN KANAL- U. STRASSENBAUTEN MITTELS MODERNER GERÄTE
Ing. Viktor Kleihls
WIEN III, METTERNICHGASSE 14
TEL. U 18-4-68 U 19-5-45 SERIE
A 869/12

Gaskoks-VERTRIEB
Ges. m. b. H.

Wien I Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie
A 1383/15

Trofaiacher Eisen- & Stahlwerke Aktiengesellschaft

Maschinenfabrik
Kerzengießmaschinen
Seifenmaschinen für Herstellung von Haushalt- und Toiletteseifen
Filterpressen aller Art
Glasschneidmaschinen für die Tafelglas-erzeugung
Appreturen aller Art

Wien - Klosterneuburg

Eisengießerei
Grauguß aller Art

A 1313/6

Bautischlerei ANTON WESSELY

vormals Karl Hitzinger

WIEN XXI, POLLETSTRASSE 38a

übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten

A 980/12

Erste Österreichische Spar-Casse

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT
 WIEN I, GRABEN 21

ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7

TELEPHON U 46-3-27

A 1437/26

ADALBERT MAYER JUN.

Kontrahent der Gemeinde Wien



Installationsunternehmen für Gas, Wasser, Heizung und sanitäre Anlagen

Wien XVIII, Herbeckstraße 41
 Wien XVIII, Witthauergasse 4

Telephon A 29-2-31

A 953/6

Franz Wolfram

Anstreicher und Möbellackierer

Wien XIV, Meiselstraße 74
 Telefon: A 38-1-34 L

Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68
 Wohnung: Wien VI, Mariabiller Straße 91
 Telefon: B 27-8-16

empfiehlt sich für sämtliche Anstreicher- und Möbellackiererarbeiten

734/12

DACHDECKEREI

Johann Stava

Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16

TELEPHON U 14-4-49

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

A 913/26

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Wien XXI,
 Amtsstraße 49 Tel. A 61-4-79

A 990/12

Karl Voitl

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enekelstraße 23

Fernruf A 31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 991/26

A 1386/2



KAROSSERIEFABRIK
FERDINAND KEIBL
 GESELLSCHAFT M. B. H.
 G E G R. 1856
 WIEN III
 HAUPTSTRASSE 128, TEL. U-14-5-85 SERIE

Holzbaunwerke HERMANN OTTE

Sägewerk,
 Dämpf- und Trocknungsanlagen

XX, BRIGITTENAUER LÄNDE 166

A 42-5-70 Serie

A 1573/6

Kleiner Anzeiger

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche mit Balkon, Parkaus-sicht, Telefon, sonnig, im 2. Bezirk, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer oder größer, alles innen, in ebenso gutem Zustand, event. höherer Zins. Bezirk egal. Zuschr. unter „V 1862 Szaika“ an Anzeigenan-nahme Passecker, Freyung 3.

PLAMENIG offeriert:

für Industrie und Gewerbe
Garderobeschränke zwei- und dreiteilig
Hocker aller Art fest, dreh- und verstellbar
Werkbänke
 Wien XVIII, Schulg. 22
 Tel. A 20-205. A 25-0-82

A 1532/13

Franz Lex

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-59

A 1551/26

DRAHT- GITTER

A. Tobias & Co.,
Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 752/12

Robert Weber

Behördlich konzess.
Installationsbüro

Sämtliche Heizungen, Pumpen-, Gas-, Wasser-,
Bade-, Klosett- und sanitäre Anlagen-Übernahme
sämtlicher Reparaturen

Betrieb:

Wien VII, Neubaugürtel 14-16

B 32-9-59

A 800/13

Schrott und Gußbruch

jeder Art

KAUFT

und

Träger, Nutzeisen,
Rohre

VERKAUFT

Benedict & Mateyka

WIEN XI

Molitorgasse 15

Fernruf U 17-0-54

A 1168/6

Zimmerei

Hermann Kolb

Stadtzimmermeister

Wien X/75, Absberggasse 55

Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 1263/12

GLASERMEISTER

Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3
für Bau-, Dach-, Portalverglasungen
Telephon R 35-6-04

A 764/13

Schleifpapiere

HANS MÜHLBAUER

SCHMIRGELWERK

WIEN-ATZGERSDORF

A 860/4

A 1201/6

Fernruf R 38-1-39 B

Leopold Neulinger

Anstreicher und Möbellackierer

Wien XII/82, Arndtstraße 96

Ausführung von Bauten, Portalen
Wohnungen etc. — Auf Wunsch
besondere Spezialausführung!

CZAPKA MARTIN

Bauglaserei

Gegründet 1910

Wien XII, Wilhelmstraße 44

Telephon R 33-801

A 765/13

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331

Tel. A 11-307 U

A 826/26

S Scheuringer & Co.

QUALITÄTWERKZEUGE

LAGER: WIEN I, BIBERSTRASSE 7

TELEPHON: R 29-2-66, R 29-4-21

A 1492 6

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-
technik und Radiotechnik
sowie deren Reparaturen

KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121

Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,
Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/13

Schwechater Maschinenbau

JOHANN WESSELY

Wien-Schwechat

KRANE — HEBEZEUGE — FÖRDER-
ANLAGEN — BEKOHLUNGS-, ENT-
ASCHUNGSANLAGEN

A 1569/6

Hans Lakits

Bau-, Kunst- und
Eisenkonstruktions-
schlosserei

Wien XII, Werthenburgg. 5

Telephon R 32-3-10

A 1340/13

ISOLIERUNGEN

A 1026/13

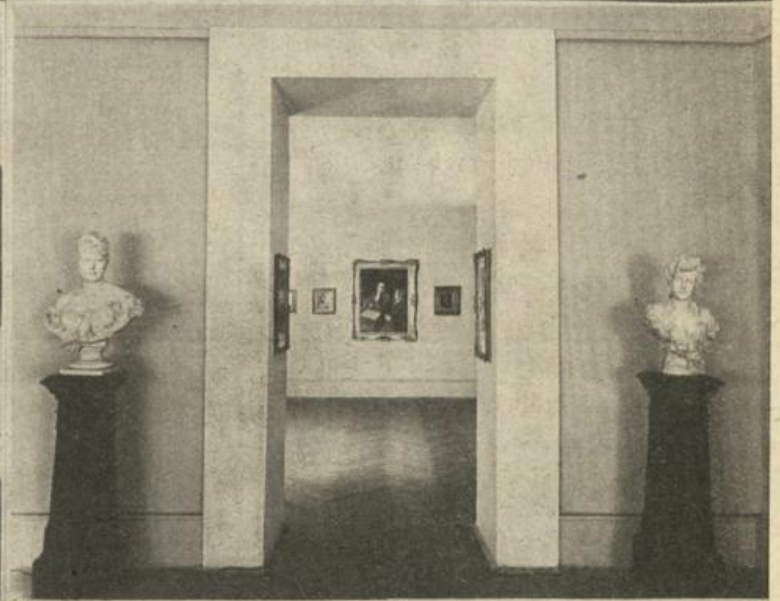
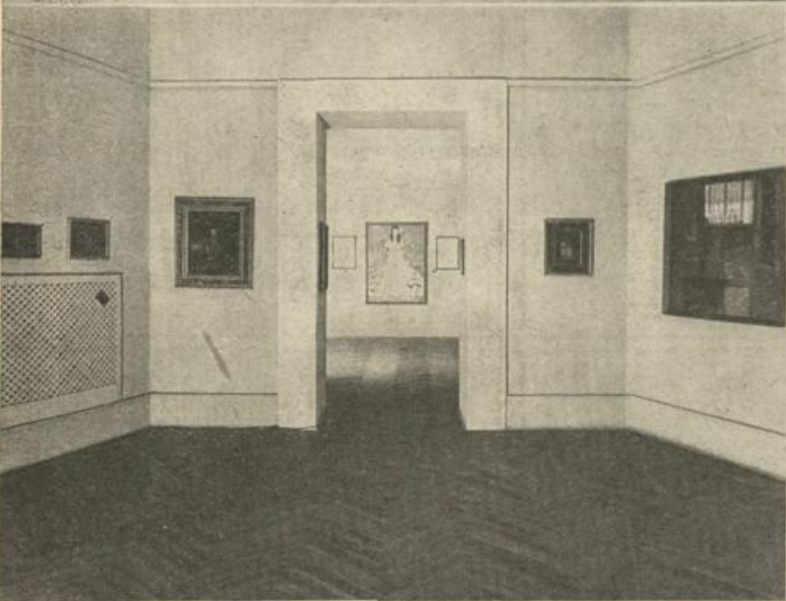
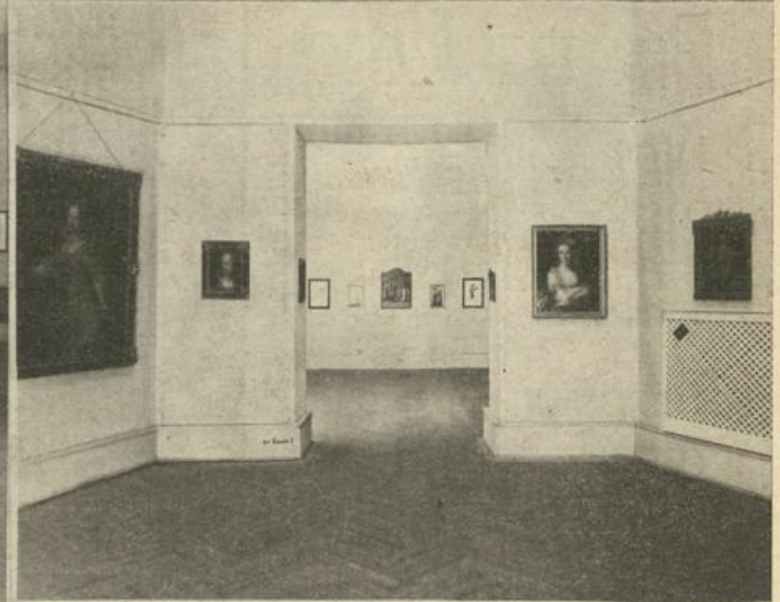
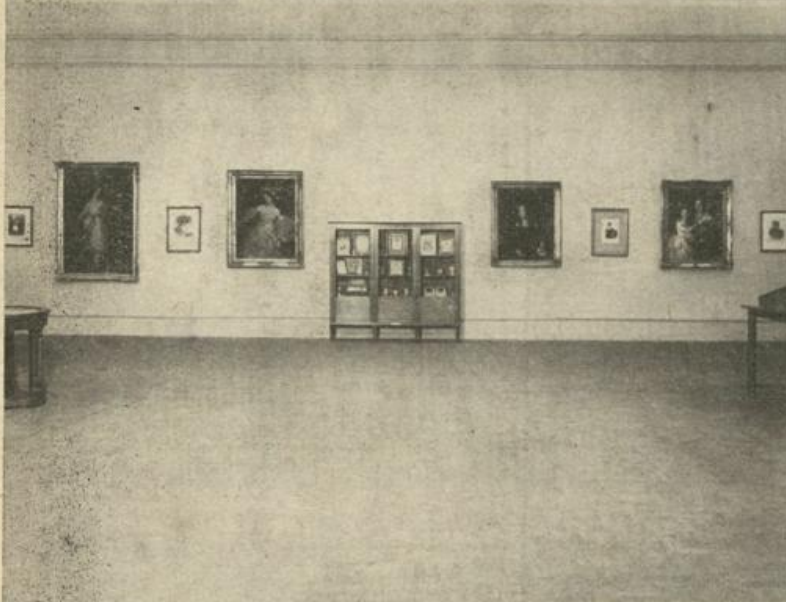


FÜR WÄRME UND KÄLTE

Rohrleitungen, Flanschen, Ventile, Kessel, Behälter, Apparate, Turbinen, Kühlräume,
Kühlschränke, Soleleitungen, Kühlwagen, Waggons, Transportbehälter, Alfol-Dachhaut,
Wand- und Deckenisolierungen

DOCZEKAL & CIE., Kommanditgesellschaft, WIEN XII, Altmannsdorfer Str. 74a, R 31-4-57

Wiener Bilder



Aus dem historischen Teil der Ausstellung „Die Wienerin“

1. Blick auf die große Wand des Mittelsaals (IV) mit Bildern von Neugebauer, Schrollberg, Eybl und Decker, dazwischen Lithographien, in der Mittelvitrine Aquarelle und kunstgewerbliche Gegenstände. — 2. Durchblick von Raum II in Raum I. Hinten ein Firmenschild des 18. Jahrhunderts und Kaufruffiguren von Brand. Vorne das Bild der Maria Theresia von Meytens und Caroline Pichler als Mädchen von Gabriele Beyer sowie anderes. — 3. Durchblick von Raum VI in Raum VII. Hinten Bilder und Zeichnungen von Klimt. — 4. Durchblick von Raum VI in Raum V. Das Mittelbild hinten von Johann Baptist Reiter. (Siehe Abb. 7.) Vorne zwei Plastiken von Tilgner. — 5. Das bisher so gut wie unbekannte Bildnis der Tänzerin und späteren Schauspielerin Josefine Gottdank von Louis Letronne (1814). Die Dargestellte, eine der berühmten Schönheiten ihrer Zeit, ist eine Tante des Wiener Lokalhistorikers Friedrich Schloegl. — 6. Vitrine 3 mit verschiedenen Gegenständen aus dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Darunter die Silhouettenbücher von Castelli, rechts eine Aquarelldarstellung der Sophie Schröder als Medea, links das Porträt der Maria Luise Neipperg, der früheren Gattin Napoleons. — 7. Johann Baptist Reiter: Beim Mühlfahren. (Siehe auch Abb. 4.)
(Zwei Aufnahmen: Bildstelle Alpenland; alle übrigen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)